Digitale Werkzeugkiste eROM

Baustein Italienisch

ÖSZ
ÖSTERREICHISCHES SPRACHEN KOMPETENZ ZENTRUM

Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft und Forschung

Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum (Hrsg.). (2018).
Digitale Werkzeugkiste eROM. Baustein Italienisch. Graz: ÖSZ.

Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Medieninhaber und Herausgeber:
Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum
Geschäftsführung: Gunther Abuja
A-8010 Graz, Hans-Sachs-Gasse 3/I
Tel.: +43 316 824150-0, Fax: +43 316 824150-6
office@oesz.at, www.oesz.at
www.facebook.com/oesz.at

Diese Broschüre steht als Download unter
www.oesz.at/publikationenshop zur Verfügung.

Letzter Zugriff auf alle angegebenen Links: 22.8.2018

Autorin: MMag. Dr. Elke Höfler
Mitarbeit: Giulia Nosari
Redaktion: Verena Reiter, ÖSZ
Lektorat: textzentrum Graz
Layout: Kontraproduktion Gruber & Werschitz OG

Coverillustration: Stefanie Obermayer
Fotos: Pixabay. CC0 Creative Commons (freie kommerzielle Nutzung, kein Bildnachweis nötig)

Alle Rechte vorbehalten.
© Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum, Graz 2018.

INHALT

Vorwort 4
Le città italiane (s)conosciute? 7
Gli articoli – nessun problema! 10
La sirenetta e il pinguino 14
Le vacanze estive 18
La pronuncia italiana 22
Che tempo fa? 26
Le parti del corpo 30
Se io fossi fuoco 34
Chi siamo? 38
Cantiamo il congiuntivo 43
Una storia a puntate 47

© ÖSZ, BMBWF 2018

Vorwort

Der **allgemeine Lehrplan für AHS** sieht unter den allgemeinen Bildungszielen die Verwendung neuer, digitaler Medien vor, d. h. das „didaktische Potenzial der Informationstechnologien" soll genutzt werden. Diese sollen sowohl in rezeptiver als auch in produktiver Weise eingesetzt werden und den Lernenden bei der Entwicklung digitaler Kompetenzen helfen. Der 2018 in Kraft getretene Lehrplan betont die Wichtigkeit einer ausgewogenen Medienbildung. So ist im allgemeinen Teil des Lehrplans [1] zu lesen:

Allgemeines Bildungsziel: 3. Leitvorstellungen

Innovative Technologien der Information und Kommunikation sowie die Massenmedien dringen immer stärker in alle Lebensbereiche vor. Besonders Multimedia und Telekommunikation sind zu Bestimmungsfaktoren für die sich fortentwickelnde Informationsgesellschaft geworden. Zur Förderung der digitalen Kompetenz ist im Rahmen des Unterrichts diesen Entwicklungen Rechnung zu tragen und das didaktische Potenzial der Informationstechnologien bei gleichzeitiger kritischer rationaler Auseinandersetzung mit deren Wirkungsmechanismen in Wirtschaft und Gesellschaft nutzbar zu machen. Die Erstellung eigenständiger Arbeiten mit Mitteln der Informationstechnologie ist in altersgemäßem Ausmaß anzuregen.

Den Schülerinnen und Schülern sind relevante Erfahrungsräume zu eröffnen und geeignete Methoden für eine gezielte Auswahl aus computergestützten Informations- und Wissensquellen zur Verfügung zu stellen.

Allgemeines Bildungsziel: 5. Bildungsbereiche

Gesundheitserziehung, Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern/Gender Kompetenz, Medienerziehung, Musische Erziehung, Politische Bildung, Interkulturelles Lernen, Sexualerziehung, Lese- und Sprecherziehung, Umwelterziehung, Verkehrserziehung, Wirtschaftserziehung, Erziehung zur Anwendung neuer Technologien, Vorbereitung auf die Arbeits- und Berufswelt.

Bildungsbereich Sprache und Kommunikation

Ein kritischer Umgang mit und eine konstruktive Nutzung von Medien sind zu fördern.

Bildungsbereich Mensch und Gesellschaft

Die Vorbereitung auf das private und öffentliche Leben (insbesondere die Arbeits- und Berufswelt) hat sich an wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit, sozialem Zusammenhalt, einer für beide Geschlechter gleichen Partizipation in allen gesellschaftlichen Bereichen (d. h. sowohl in der Familien- und Erziehungsarbeit als auch in der Arbeitswelt und beim zivilgesellschaftlichen Engagement) und an ökologischer Nachhaltigkeit zu orientieren. Dabei soll die Entwicklung digitaler Kompetenzen die eigenverantwortliche, reflektierte Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien ermöglichen und individuelle Lernprozesse unterstützen.

Bildungsbereich Natur und Technik

Die Natur als Grundlage des menschlichen Lebens tritt in vielfältiger, auch technisch veränderter Gestalt in Erscheinung. Die Kenntnisse über die Wirkungszusammenhänge der Natur sind als Voraussetzung für einen bewussten Umgang und die Nutzung mit Hilfe der modernen Technik darzustellen.

Verständnis für Phänomene, Fragen und Problemstellungen aus den Bereichen Mathematik, Naturwissenschaft und Technik bilden die Grundlage für die Orientierung in der modernen, von Technologien geprägten Gesellschaft.

---

1 – Verfügbar unter: www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568 (22.8.2018).

Allgemeine didaktische Grundsätze

7. Stärken von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortung

Schülerinnen und Schüler sind in zunehmendem Ausmaß zu befähigen, adäquate Recherchestrategien anzuwenden und Schulbibliotheken, öffentliche Bibliotheken sowie andere Informationssysteme real und virtuell zur selbstständigen Erarbeitung von Themen in allen Gegenständen zu nutzen.

Die Kompetenz der Schülerinnen und Schüler ist durch differenzierte und individuelle Unterrichtsformen, durch den Einsatz von Medien aller Art und nach Möglichkeit auch durch Schulveranstaltungen zur Ergänzung des Unterrichts zu steigern.

Im Sinne praxisnaher und aktueller Bildungsziele soll die Möglichkeit der Einbindung außerschulischer Fachleute beachtet werden. In Hinblick auf die Reifeprüfung ist der Optimierung von Präsentationstechniken unter Einbeziehung moderner Technologien, aber auch unter Beachtung persönlichkeitsfördernder Maßnahmen entsprechende Bedeutung beizumessen. Dazu gehören projektorientierte Arbeitsformen in Kleingruppen sowie individualisierte Arbeits- und Lernprozesse. Der Einsatz digitaler Technologien fördert zeitgemäßes Lernen und unterstützt altersadäquates Informations- und Lernmanagement.

8. Herstellen von Bezügen zur Lebenswelt

Im Sinne des exemplarischen Lernens sind möglichst zeit- und lebensnahe Themen zu wählen, durch deren Bearbeitung Einsichten, Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Methoden gewonnen werden, die eigenständig auf andere strukturverwandte Probleme und Aufgaben übertragen werden können. Die Materialien und Medien, die im Unterricht eingesetzt werden, haben möglichst aktuell und anschaulich zu sein, um die Schülerinnen und Schüler zu aktiver Mitarbeit anzuregen. Begegnungen mit Fachleuten, die in den Unterricht eingeladen werden können, sowie die Einbeziehung außerschulischer Lernorte und die Ergänzung des lehrplanmäßigen Unterrichts durch Schulveranstaltungen stellen wesentliche Bereicherungen dar. Den neuen Technologien kommt verstärkt Bedeutung zu.

Die Erstellung eigenständiger Arbeiten mit Mitteln der Informationstechnologie ist anzuregen. Dazu zählen: Recherche und Verarbeitung von Informationen mit einer Textverarbeitung oder einem Präsentationsprogramm, Erstellung von Kalkulationsmodellen, Durchführung und Auswertung von Befragungen und Experimenten, Gestaltung von Medien, dokumentierte Kommunikation und Kooperation auch in einer Fremdsprache, Dokumentation und Präsentation von Projektarbeiten sowie Modellierung und Simulation.

10. Sicherung des Unterrichtsertrages und Rückmeldungen

Produktorientierte Arbeitsformen mit schriftlicher oder dokumentierender Komponente, wie z. B. Portfolio-Präsentationen oder (Projekt-)Arbeiten unter Verwendung des Computers sind für die Entwicklung von Selbstkompetenz und Selbsteinschätzung geeignet. Besonderes Augenmerk ist dabei auf Entwicklung von Präsentationskompetenz und die Einbeziehung moderner Technologien zu legen.

Die genannten Forderungen des Rahmenlehrplans unterstützen die Notwendigkeit, die Lernenden zu einer digitalen Mündigkeit zu führen, sodass sie kommunikativ und auch medienkompetent werden. Dass sich digitale Medien in kleinen „Häppchen“ im Unterricht integrieren lassen, zeigt der vorliegende Bausteinkasten.

Für die elf in der *Digitalen Werkzeugkiste eROM* beschriebenen „Werkzeuge“ wurden exemplarisch Unterrichtsbausteine für den Italienischunterricht der Sekundarstufe formuliert, die sich auf den unterschiedlichen Kompetenzniveaus zur Entwicklung unterschiedlicher sprachlicher und digitaler Kompetenzen einsetzen lassen.

Die Bausteine sind dabei für Lehrende gedacht, die mit der Verwendung digitaler Medien noch nicht vertraut sind oder die auf der Suche nach Ideen sind. Sie sind bewusst einfach und schnell anwendbar, um sie zwischendurch einsetzen zu können. Die Bausteine bieten unterschiedliche Ansätze zur Verwendung im Unterricht. Zusätzlich werden für die einzelnen Bausteine Folgeaktivitäten beschrieben, die auf den produktiven Bereich fokussieren; die Bausteine selbst sind oft rezeptiv zur Einleitung in ein Thema oder einen Themenbereich. Die Bausteine stehen unter einer offenen Lizenz (CC BY-SA) und können somit bedenkenlos adaptiert und weiterverwendet werden, ebenso wie die erstellten Materialien.

Ideen finden sich auch in den Bausteinen für Spanisch und Französisch, die nach dem gleichen System erstellt wurden und ebenso unter einer offenen Lizenz heruntergeladen werden können.

Informationen und Tutorials
zu den einzelnen Tools finden Sie in der Broschüre:

Digitale Werkzeugkiste eROM
(ÖSZ, 2018)

Le città italiane (s)conosciute?

Erstellt mit: *AnswerGarden* (answergarden.ch)
Lizenz: CC BY-SA

Komplexität ★

Die Schüler/innen scannen den QR-Code zum AnswerGarden*, der den Auftrag „Quali città italiane conoscete?“ enthält, oder geben den Link in den Browser ein. Daraufhin bekommen sie mündlich den Arbeitsauftrag, alle italienischen Städte, die sie kennen, einzutragen. Wichtig ist, dass sie immer nur ein Wort eintippen und anschließend auf „Submit“ drücken, bevor sie das nächste Wort eingeben. Die Schüler/innen haben für diese Aufgabe fünf Minuten Zeit und arbeiten in Einzelarbeit. Der* AnswerGarden *ist auf „Moderator“ gestellt, sodass die Antwortwand leer bleibt, bis die Lehrperson die Beiträge freigibt. Die Lerner/innen werden somit durch bereits vorhandene Antworten nicht abgelenkt und/oder beeinflusst. Sie arbeiten in ihrem eigenen Tempo.*

Sprache & Referenzniveau	• Italienisch A1/A2	Trainierte Fertigkeit (GERS)	• Schreiben • Lesen

Deskriptoren laut GERS (zit. nach Lehrplan)

Vierjährig | 5. Klasse (1. und 2. Semester)

Lesen

- kurze, einfache Texte mit einem sehr frequenten Wortschatz und einem gewissen Anteil international bekannter Wörter lesen und verstehen können
- Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen, verstehen können (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung)

Schreiben

- eine Reihe einfacher memorierter Wendungen und Sätze über alltägliche Aspekte (z. B. über die eigene Familie, die Lebensumstände) schreiben und mit Konnektoren wie und, aber oder weil verbinden können

Sechsjährig

Dieser Baustein wurde in der sechsjährigen Form in der Unterstufe (1. Lernjahr) gemacht. Die Deskriptoren richten sich hier nach dem Lehrplan für Unterstufe.

Zusätzlich trainierte (digitale) Kompetenz

2. Communication
2.1 Interacting through technologies
2.2 Sharing information and content
2.4 Collaborating through digital channels
2.5 Netiquette

5. Problem solving
5.4 Identifying digital competence gaps

Ferrari, A. (2013). *DIGCOMP: A Framework for Developing and Understanding Digital Competence in Europe*, p. 5f. Verfügbar unter: ftp.jrc.es/EURdoc/JRC83167.pdf.

Sozialform	• Einzelarbeit
Zeitlicher Aufwand	• 5 Minuten für die Erstellung des *AnswerGarden*

Erforderliche Materialien & Ressourcen	Der Baustein dient der Veranschaulichung. Es empfiehlt sich einen neuen *AnswerGarden* nach der Vorlage zu erstellen. Eine Beschreibung des Tools finden Sie hier: *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 9 (ÖSZ, 2018). • Vorab erstellter *AnswerGarden* mit formulierter Frage: answergarden.ch/719853 (Passwort: oesz01) • Beamer & Computer • Laptop bzw. Smartphone/Tablet mit QR-Code-Scanner • Internetverbindung
Lernziele	• Die Lerner/innen können Namen von italienischen Städten benennen. • Die Lerner/innen können einen QR-Code als solchen erkennen und decodieren. • Die Lerner/innen können die italienische und deutsche Schreibung der Städtenamen unterscheiden. • Die Lerner/innen kontrollieren die von ihnen eingegebenen Begriffe, bevor sie sie abschicken auf Tippfehler und/oder Korrekturen der Autokorrektur.
Lehrplanbezug	In Fortsetzung zur Unterstufe ist im Fremdsprachenunterricht der Oberstufe methodisch und inhaltlich die Möglichkeit zu kreativen Aktivitäten in der Fremdsprache anzubieten (z. B. Theater, Spiel, Simulationen, Schreiben als kreative Ausdrucksform). Im Fremdsprachenunterricht ist auf allen Lernstufen zu berücksichtigen, dass sich Schülerinnen und Schüler der Zielsprache über lernersprachliche Zwischenschritte annähern. Daraus folgt, dass Fehler ein natürliches Phänomen beim Erlernen einer Sprache sind. Lernersprachliche Abweichungen von der Zielsprache sind dabei niveaubezogen und aufgabenspezifisch zu behandeln, wobei das Augenmerk immer auf dem Gelingen der Kommunikation liegt. Eine breite Streuung an schülerzentrierten, prozess- und produktorientierten Lehrmethoden, Arbeitsformen und Lernstrategien ist sowohl dem Fremdsprachenerwerb als auch der Entwicklung dynamischer Fähigkeiten (Schlüsselkompetenzen) dienlich und somit generell anzustreben. Dabei sind verschiedenste Arbeitstechniken einzusetzen (z. B. Stationenbetrieb, offenes Lernen, Präsentationen mit Hilfe von Medien und anderen Hilfsmitteln, Projektarbeit, Lese- und Lerntagebücher, Portfolios). Bei der Wahl der Lehrmethoden und Arbeitsformen sind verschiedene Wahrnehmungs- und Verarbeitungskanäle zu nutzen und entsprechend vielfältige Angebote an Lernstrategien in den Unterricht zu integrieren, um unterschiedliche Voraussetzungen betreffend Lerntypen, Lernstil, Lerntempo, soziale Fertigkeiten, Stärken und Schwächen bestmöglich zu berücksichtigen. Im Umgang mit Lehr- und Lernmaterialien, Nachschlagewerken und Hilfsmitteln, in Print- und in digitaler Form sind die Schülerinnen und Schüler zum effizienten Umgang und zu Eigenständigkeit hinzuführen. Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sind auch im Fremdsprachenunterricht vielseitig zu nutzen (z. B. bei der Bearbeitung von Lehrinhalten, zur Schulung von Arbeitstechniken und im Rahmen der Führung von Portfolios). **Lehrplan AHS neu.** Verfügbar unter: www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568.

Einbettung in den Unterricht (Vor- und Nachbereitung)	Dieser Baustein steht am Beginn einer Lehreinheit, in der es darum geht, einen Einblick in die Geografie Italiens zu erhalten. Gleichzeitig soll auf die unterschiedliche Schreibung der Städtenamen im Italienischen und im Deutschen eingegangen werden. Als Folgeaufgabe ist denkbar, • … dass die Schüler/innen Basisinformationen zu den Städten recherchieren (*Padlet*, siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 19) und eine kurze Werbebroschüre mit Basisinformationen oder einen Infozettel (*Tutory*, siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 34) gestalten (Niveau A2) • … dass die Schüler/innen die Städte in einer Italienkarte einzeichnen. • … dass die Schüler/innen ein Quiz zur jeweiligen Stadt erstellen (*LearningApps*, siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 12).
Erforderliche Vorkenntnisse	Die Lerner/innen sollten bereits einen QR-Code gescannt haben.
Nützliche Tipps	• Die Schüler/innen sollten mit einem aufgeladenen Smartphone in den Unterricht kommen. • Anhand der Städtenamen könnte eine Ausspracheübung begonnen werden. Auf welcher Silbe werden Städte betont und wie werden die Namen ausgesprochen?
Was sollten Sie beachten?	• Für diesen Baustein ist ein funktionierendes WLAN notwendig. • Um in den Moderator-Modus zu wechseln, braucht man das Passwort (*AnswerGarden*, siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 9). Nur so können die Begriffe der Schüler/innen, für diese sichtbar, gestaltet werden. • Durch die Frequenzanalyse wird gezeigt, welche Städte in der Klasse bereits bekannt sind und in welchen Bereichen noch gearbeitet werden sollte. • Die fertige Liste kann als Tabelle heruntergeladen und in anderen Anwendungen, wie z. B. *Quizlet* (siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 30) weiterverwendet werden.

WEITERE INFOS

Beschreibung auf Schule.at:

• www.schule.at/tools/werkzeuge-fuer-den-unterricht/detail/answergarden-brainstorming-und-mehr.html

Leere Italienkarte:

• pixabay.com/de/italien-karte-regionen-unbeschriftet-2434254/

Vorlagensatz auf *Quizlet* (muss überarbeitet werden):

• quizlet.com/_2c7y0l

Gli articoli – nessun problema!

Erstellt mit: *LearningApps* (learningapps.org)
Lizenz: CC BY-SA

Komplexität ★

Die Schüler/innen scannen den QR-Code oder geben den Link in den Browser ein. Sie nutzen nach Möglichkeit ihr eigenes Smartphone. Sie schreiben zu den einzelnen Artikeln Hauptwörter, die den jeweiligen Artikel verlangen. Dabei können sie, wenn es vom Wortschatz her möglich ist, bereits Wortcluster bilden („animali, alimenti", etc.). Die Schüler/innen haben für diese Aufgabe fünf bis zehn Minuten Zeit und arbeiten in Einzelarbeit und in ihrem eigenen Tempo.

Eine Beschreibung des Tools finden Sie hier: Digitale Werkzeugkiste eROM, *S. 12 (ÖSZ, 2018)*

Sprache & Referenzniveau	• Italienisch A2	Trainierte Fertigkeit (GERS)	• Lesen • Schreiben

Deskriptoren laut GERS (zit. nach Lehrplan)

Vierjährig | Kompetenzmodul 3 (3. Semester)

Lesen

- kurze, einfache Texte mit einem frequenten Wortschatz und einem gewissen Anteil international bekannter Wörter lesen und verstehen können
- Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen, verstehen können (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung)
- in einfachen kurzen Texten konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden können

Schreiben

- eine Reihe einfacher memorierter Wendungen und Sätze über alltägliche Aspekte (z. B. über die eigene Familie, die Lebensumstände) schreiben und mit Konnektoren wie und, aber oder weil verbinden können
- ganz einfache persönliche Briefe und elektronische Mitteilungen (z. B. E-Mails, Blogs), die sich auf unmittelbare Bedürfnisse beziehen, schreiben können; sich darin für etwas bedanken oder entschuldigen sowie auch über gegenwärtige und vergangene Aktivitäten schreiben können

Sechsjährig | 5. Klasse (1. und 2. Semester)

Lesen

- konkrete, unkomplizierte Texte über vertraute Themen mit befriedigendem Verständnis lesen, die wesentlichen Punkte erfassen und wichtige Informationen auffinden können
- einfache Beschreibungen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen verstehen können

Schreiben

- kurze, unkomplizierte zusammenhängende Texte über alltägliche Aspekte des eigenen Umfelds schreiben können
- eine kurze, einfache Beschreibung von Ereignissen, vergangenen Handlungen und persönlichen Erfahrungen verfassen können

Zusätzlich trainierte (digitale) Kompetenz	1. Information 1.3 Storing and retrieving information 2. Communication 2.1 Interacting through technologies 2.2 Sharing information and content 2.4 Collaborating through digital channels 2.5 Netiquette 5. Problem solving 5.4 Identifying digital competence gaps Ferrari, A. (2013). *DIGCOMP: A Framework for Developing and Understanding Digital Competence in Europe*, p. 5f. Verfügbar unter: ftp.jrc.es/EURdoc/JRC83167.pdf.
Sozialform	• Einzelarbeit
Zeitlicher Aufwand	• 5-10 Minuten
Erforderliche Materialien & Ressourcen	• learningapps.org/watch?v=pk5xxta3518 (Link für Schüler/innen) • learningapps.org/display?v=pk5xxta3518 (Link für Lehrer/in) • Beamer & Computer • Laptop bzw. Smartphone/Tablet mit QR-Code-Scanner • Internetverbindung
Lernziele	• Die Lerner/innen können männliche und weibliche Hauptwörter unterscheiden. • Die Lerner/innen können Einzahl und Mehrzahl unterscheiden. • Die Lerner/innen können einem Artikel ein passendes Hauptwort zuordnen.
Lehrplanbezug	In Fortsetzung zur Unterstufe ist im Fremdsprachenunterricht der Oberstufe methodisch und inhaltlich die Möglichkeit zu kreativen Aktivitäten in der Fremdsprache anzubieten (z. B. Theater, Spiel, Simulationen, Schreiben als kreative Ausdrucksform). Im Fremdsprachenunterricht ist auf allen Lernstufen zu berücksichtigen, dass sich Schülerinnen und Schüler der Zielsprache über lernersprachliche Zwischenschritte annähern. Daraus folgt, dass Fehler ein natürliches Phänomen beim Erlernen einer Sprache sind. Lernersprachliche Abweichungen von der Zielsprache sind dabei niveaubezogen und aufgabenspezifisch zu behandeln, wobei das Augenmerk immer auf dem Gelingen der Kommunikation liegt. Eine breite Streuung an schülerzentrierten, prozess- und produktorientierten Lehrmethoden, Arbeitsformen und Lernstrategien ist sowohl dem Fremdsprachenerwerb als auch der Entwicklung dynamischer Fähigkeiten (Schlüsselkompetenzen) dienlich und somit generell anzustreben. Dabei sind verschiedenste Arbeitstechniken einzusetzen (z. B. Stationenbetrieb, offenes Lernen, Präsentationen mit Hilfe von Medien und anderen Hilfsmitteln, Projektarbeit, Lese- und Lerntagebücher, Portfolios). Bei der Wahl der Lehrmethoden und Arbeitsformen sind verschiedene Wahrnehmungs- und Verarbeitungskanäle zu nutzen und entsprechend vielfältige Angebote an Lernstrategien in den Unterricht zu integrieren, um unterschiedliche Voraussetzungen betreffend Lerntypen, Lernstil, Lerntempo, soziale Fertigkeiten, Stärken und Schwächen bestmöglich zu berücksichtigen.

Im Umgang mit Lehr- und Lernmaterialien, Nachschlagewerken und Hilfsmitteln, in Print- und in digitaler Form sind die Schülerinnen und Schüler zum effizienten Umgang und zu Eigenständigkeit hinzuführen.

Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sind auch im Fremdsprachenunterricht vielseitig zu nutzen (z. B. bei der Bearbeitung von Lehrinhalten, zur Schulung von Arbeitstechniken und im Rahmen der Führung von Portfolios).

Wortschatz, grammatische Strukturen und Idiomatik sind in allen Fertigkeitsbereichen situationsorientiert, unter funktionalem Aspekt, im Kontext und systematisch zu erweitern. Komplexität und Vielfalt der sprachlichen Mittel zur Bewältigung kommunikativer Aufgaben sind im Laufe der Oberstufe stetig zu intensivieren. Die entsprechenden Strukturen sind begleitend dazu in zyklischer Progression zu erarbeiten. Dabei ist insgesamt zu beachten, dass das rezeptive Sprachvermögen der Schülerinnen und Schüler das produktive Sprachvermögen übertrifft.

Mit fortschreitendem Lernzuwachs sind zunehmend Registerunterschiede zwischen neutralen, formellen, informellen, freundschaftlichen und vertraulichen Sprachformen zu beachten, die dazu beitragen, dass sich die Schülerinnen und Schüler sprachlich sozial angemessen verhalten; den Höflichkeitskonventionen kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Zur Erlangung eines möglichst umfassenden lexikalischen Repertoires (Handlungsfähigkeit/Kommunikationsfähigkeit) sind verschiedenste Themenbereiche zu bearbeiten, wobei sowohl das Thema als auch der Komplexitätsgrad, mit dem es behandelt wird, dem sprachlichen Niveau der Schülerinnen und Schüler entsprechen soll (mögliche Themenbereiche sind z. B. Ich und mein Umfeld; Arbeit und Freizeit; Erziehung; Rolle der Medien; Lebensplanung; Einstellungen und Werte; Zusammenleben; aktuelle soziale, wirtschaftliche, technische und politische Entwicklungen; kulturelle und interkulturelle Aspekte; Umwelt; Kunst in ihren Ausdrucksformen Literatur, Musik, bildende Künste). Spezielle thematische Schwerpunkte sind jeweils im Einklang mit individuellen Interessenslagen und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler sowie mit aktuellen Ereignissen zu setzen.

Schülerinnen und Schüler sollen angeregt werden, ihre sprachlichen Mittel durch außerschulische Beschäftigung mit fremdsprachigen Materialien (z. B. Filme, Lektüre auch literarischer Werke, Onlinematerialien, ...) auch eigenständig zu erweitern. Für die Aktualität und angemessene Authentizität der Lehr- und Lernmaterialien ist laufend zu sorgen. Außerdem ist auf den Einsatz von authentischem Textmaterial zu achten. Der Fremdsprachenunterricht hat die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern ein breites Spektrum an Sprachlernstrategien für den weiteren selbstständigen Spracherwerb im Sinne des lebensbegleitenden autonomen Sprachenlernens zu erschließen. Möglichkeiten zur Selbstevaluation sind dabei besonders zu berücksichtigen.

Lehrplan AHS neu. Verfügbar unter: www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568.

Einbettung in den Unterricht (Vor- und Nachbereitung)

Dieser Baustein dient der Wiederholung der Artikel im Italienischen und kann als Wiederholung in unterschiedlichen Klassenstufen verwendet werden. Er kann als Hausübung eingesetzt werden oder als Stundeneinstieg, um die vorangehende Stunde wiederholen zu lassen.

Als Folgeaufgabe ist denkbar,

- ... dass die Schüler/innen eine Tabelle anfertigen und die Hauptwörter in die Einzahl und in die Mehrzahl setzen und umgekehrt.
- ... dass die Schüler/innen eine Tabelle anfertigen und die Hauptwörter, die zum bestimmten Artikel eingetragen sind, mit dem passenden unbestimmten Artikel aufschreiben.

- … dass die Schüler/innen (sofern möglich) aus den männlichen Hauptwörtern die weiblichen Formen ableiten und umgekehrt (was vor allem bei Tieren spannend wäre).
- … dass die Schüler/innen aufbauend die besitzanzeigenden Fürwörter üben (wenn bereits gelernt).
- … dass die Schüler/innen eine eigene *LearningApp* (Typ frei wählbar) gestalten, in der die Artikel auf eine andere Weise wiederholt werden. Diese *LearningApps* könnten auf einer digitalen Pinnwand (*Padlet*, siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 19) gesammelt werden.
- … dass die Schüler/innen ein Erklärvideo für Sprachanfänger/innen machen, wie die Artikel im Italienischen zu verwenden sind.

Erforderliche Vorkenntnisse

- Die Lerner/innen sollten bereits einen QR-Code gescannt haben.
- Die Schüler/innen haben die Verwendung der Artikel bereits theoretisch gelernt.

Nützliche Tipps

- Die Schüler/innen sollten mit einem aufgeladenen Smartphone in den Unterricht kommen.
- Erstellen die Schüler/innen selbstständig *LearningApps*, sollten diese als „privat" gespeichert und erst nach Korrektur veröffentlicht werden.
- Erstellen die Schüler/innen eigene *LearningApps*, sollte ihnen vorab die Handhabung der Plattform erläutert werden.
- Bevor man die Wörter in die Mindmap eintragen lässt, könnte man die Schüler/innen bitten, zehn Hauptwörter auf einen Zettel zu schreiben, die dann in die Mindmap übertragen werden.
- Diese Mindmap lässt sich immer wieder einstreuen, da weiterführend gerade der Unterschied von *un* vs. *un'* auch auf höheren Niveaustufen eine gewisse Fehlerhäufigkeit aufweist.

Was sollten Sie beachten?

- Für diesen Baustein ist ein funktionierendes WLAN notwendig.
- Diese Übung kann am Stundenanfang oder Stundenende stehen. Sie kann auch als Teil eines Stationenbetriebs oder einer offenen Lerneinheit gesehen werden. Der QR-Code kann hierfür auf einen Spielplan oder einen Stationenplan kopiert werden.

WEITERE INFOS

Auf *LearningApps.org* gibt es zahlreiche weitere Apps, die sich mit den Artikeln beschäftigen und die übernommen/adaptiert werden dürfen:
learningapps.org/index.php?category=0&s=articoli.

La sirenetta e il pinguino

Erstellt mit: *MakeBeliefsComix* (makebeliefscomix.com)
Lizenz: CC BY-SA

Komplexität ★★

Dieser Baustein besteht aus zwei Etappen. Etappe 1: Die Schüler/innen sehen das Bild und einigen sich auf ein Thema, das sie im Dialog behandeln wollen. Sie machen sich in „Draftform" einige Notizen zum Thema und suchen sich hierfür auch notwendige Vokabeln aus einem (online) Wörterbuch. Sie schreiben den Dialog nicht vor, dürfen beim Vortragen aber die Notizen verwenden. Etappe 2: Die Schüler/innen tragen ihren Dialog vor der Klasse vor und nehmen hierfür evtl. auch Requisiten, wie z. B. eine für Italien typische Speise oder eine leere Getränkeflasche, Ohrenstöpsel oder auch andere von ihnen im Dialog behandelte Elemente, mit.

Eine Beschreibung des Tools finden Sie hier: Digitale Werkzeugkiste eROM, *S. 16 (ÖSZ, 2018)*

Sprache & Referenzniveau	• Italienisch B1	Trainierte Fertigkeit (GERS)	• An Gesprächen teilnehmen

Deskriptoren laut GERS (zit. nach Lehrplan)

Vierjährig | Kompetenzmodul 7 (7. Semester)

Sprechen: An Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen

- ohne Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen (z. B. Alltag, aktuelle Ereignisse, Reisen) teilnehmen und Informationen austauschen können
- die eigene Meinung und Gefühle (z. B. Überraschung, Freude, Interesse) sowie Träume, Hoffnungen und Ziele ausdrücken und darauf reagieren können
- relativ flüssig eine unkomplizierte zusammenhängende Beschreibung zu vertrauten Themen (auch Filme, literarische Texte) geben können, wobei einzelne Punkte linear aneinandergereiht werden
- Vergleiche anstellen können

Sechsjährig | Kompetenzmodul 7 (7. Semester)

Sprechen: An Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen

- ohne Vorbereitung mit einiger Sicherheit an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen können
- ein Gespräch oder eine Diskussion aufrechterhalten und dabei kurz zu den Standpunkten anderer Stellung nehmen, Vergleiche anstellen und verschiedene Möglichkeiten angeben können
- Gedanken zu eher abstrakten, auch kulturellen Themen ausdrücken und sich darüber austauschen können (z. B. zu Filmen, literarischen Texten, Musik)
- über eigene Erfahrungen berichten und dabei die eigenen Gefühle und Reaktionen beschreiben können
- für Ansichten, Pläne und Handlungen Begründungen oder Erklärungen geben können

Zusätzlich trainierte (digitale) Kompetenz

1. Information
1.2 Evaluating Information

3. Content creation
3.3 Copyright and Licences

5. Problem solving
5.4 Identifying digital competence gaps

Ferrari, A. (2013). *DIGCOMP: A Framework for Developing and Understanding Digital Competence in Europe*, p. 5f. Verfügbar unter: ftp.jrc.es/EURdoc/JRC83167.pdf.

Sozialform	• Einzelarbeit
Zeitlicher Aufwand	• 25-30 Minuten
Erforderliche Materialien & Ressourcen	• Comic: www.makebeliefscomix.com/Comix/?comix_id=33504850C2502389 • Arbeitsauftrag: - Guardate bene l'immagine. Una sirena e un pinguino stanno parlando. Secondo voi di che cosa parlano? Potrebbe essere che stiano parlando dell'inquinamento del mare e delle spiagge? Forse parlano dei turisti che non rispettano la siesta? Magari il pinguino, che è in vacanza in Italia, sta chiedendo informazioni alla sirenetta sulle abitudini degli italiani o sulle loro tradizioni? Lavorate in coppia e scrivete un dialogo. Attenzione: dovete mettere in scena il vostro dialogo! Siate creativi! • Arbeitsauftrag Alternativen: - „Scrivere un fumetto – una storia d'amore" - „Un giallo – un evento veramente incredibile / strano" – Die Schüler/innen können auf dem Niveau B1 Alltagssprache in eine kreative Geschichte einbauen. Der Lehrplanbezug wäre: „Kreativität und Gestaltung". • Beamer & Computer • Stift & Zettel oder Laptop
Lernziele	• Die Lerner/innen können sich in eine andere Person versetzen. • Die Lerner/innen können zu einem Thema Stellung beziehen. • Die Lerner/innen können ihre Meinung zum Ausdruck bringen. • Die Lerner/innen können Empfehlungen abgeben.
Lehrplanbezug	In Fortsetzung zur Unterstufe ist im Fremdsprachenunterricht der Oberstufe methodisch und inhaltlich die Möglichkeit zu kreativen Aktivitäten in der Fremdsprache anzubieten (z. B. Theater, Spiel, Simulationen, Schreiben als kreative Ausdrucksform). Im Fremdsprachenunterricht ist auf allen Lernstufen zu berücksichtigen, dass sich Schülerinnen und Schüler der Zielsprache über lernersprachliche Zwischenschritte annähern. Daraus folgt, dass Fehler ein natürliches Phänomen beim Erlernen einer Sprache sind. Lernersprachliche Abweichungen von der Zielsprache sind dabei niveaubezogen und aufgabenspezifisch zu behandeln, wobei das Augenmerk immer auf dem Gelingen der Kommunikation liegt. Eine breite Streuung an schülerzentrierten, prozess- und produktorientierten Lehrmethoden, Arbeitsformen und Lernstrategien ist sowohl dem Fremdsprachenerwerb als auch der Entwicklung dynamischer Fähigkeiten (Schlüsselkompetenzen) dienlich und somit generell anzustreben. Dabei sind verschiedenste Arbeitstechniken einzusetzen (z. B. Stationenbetrieb, offenes Lernen, Präsentationen mit Hilfe von Medien und anderen Hilfsmitteln, Projektarbeit, Lese- und Lerntagebücher, Portfolios). Bei der Wahl der Lehrmethoden und Arbeitsformen sind verschiedene Wahrnehmungs- und Verarbeitungskanäle zu nutzen und entsprechend vielfältige Angebote an Lernstrategien in den Unterricht zu integrieren, um unterschiedliche Voraussetzungen betreffend Lerntypen, Lernstil, Lerntempo, soziale Fertigkeiten, Stärken und Schwächen bestmöglich zu berücksichtigen. Im Umgang mit Lehr- und Lernmaterialien, Nachschlagewerken und Hilfsmitteln, in Print- und in digitaler Form sind die Schülerinnen und Schüler zum effizienten Umgang und zu Eigenständigkeit hinzuführen. Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sind auch im Fremdsprachenunterricht vielseitig zu nutzen (z. B. bei der Bearbeitung von Lehrinhalten, zur Schulung von Arbeitstechniken und im Rahmen der Führung von Portfolios).

Wortschatz, grammatische Strukturen und Idiomatik sind in allen Fertigkeitsbereichen situationsorientiert, unter funktionalem Aspekt, im Kontext und systematisch zu erweitern. Komplexität und Vielfalt der sprachlichen Mittel zur Bewältigung kommunikativer Aufgaben sind im Laufe der Oberstufe stetig zu intensivieren. Die entsprechenden Strukturen sind begleitend dazu in zyklischer Progression zu erarbeiten. Dabei ist insgesamt zu beachten, dass das rezeptive Sprachvermögen der Schülerinnen und Schüler das produktive Sprachvermögen übertrifft.

Mit fortschreitendem Lernzuwachs sind zunehmend Registerunterschiede zwischen neutralen, formellen, informellen, freundschaftlichen und vertraulichen Sprachformen zu beachten, die dazu beitragen, dass sich die Schülerinnen und Schüler sprachlich sozial angemessen verhalten; den Höflichkeitskonventionen kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Zur Erlangung eines möglichst umfassenden lexikalischen Repertoires (Handlungsfähigkeit/Kommunikationsfähigkeit) sind verschiedenste Themenbereiche zu bearbeiten, wobei sowohl das Thema als auch der Komplexitätsgrad, mit dem es behandelt wird, dem sprachlichen Niveau der Schülerinnen und Schüler entsprechen soll (mögliche Themenbereiche sind z. B. Ich und mein Umfeld; Arbeit und Freizeit; Erziehung; Rolle der Medien; Lebensplanung; Einstellungen und Werte; Zusammenleben; aktuelle soziale, wirtschaftliche, technische und politische Entwicklungen; kulturelle und interkulturelle Aspekte; Umwelt; Kunst in ihren Ausdrucksformen Literatur, Musik, bildende Künste). Spezielle thematische Schwerpunkte sind jeweils im Einklang mit individuellen Interessenslagen und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler sowie mit aktuellen Ereignissen zu setzen.

Schülerinnen und Schüler sollen angeregt werden, ihre sprachlichen Mittel durch außerschulische Beschäftigung mit fremdsprachigen Materialien (z. B. Filme, Lektüre auch literarischer Werke, Onlinematerialien, …) auch eigenständig zu erweitern.

Für die Aktualität und angemessene Authentizität der Lehr- und Lernmaterialien ist laufend zu sorgen. Außerdem ist auf den Einsatz von authentischem Textmaterial zu achten.

Der Fremdsprachenunterricht hat die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern ein breites Spektrum an Sprachlernstrategien für den weiteren selbstständigen Spracherwerb im Sinne des lebensbegleitenden autonomen Sprachenlernens zu erschließen. Möglichkeiten zur Selbstevaluation sind dabei besonders zu berücksichtigen.

Lehrplan AHS neu. Verfügbar unter: www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568.

Einbettung in den Unterricht (Vor- und Nachbereitung)

Dieser Baustein lässt sich als kreativer Schreib- oder Sprechanlass mit freier Themenwahl ebenso nutzen wie als themenbezogener Einstieg.

Als Folgeaufgabe ist denkbar,

- … dass die Schüler/innen ihre Notizen verschriftlichen und ein E-Mail schreiben, in dem sie aus der Perspektive einer der beiden Protagonisten das Gespräch Revue passieren lassen (und dabei die indirekte Rede verwenden).
- … dass die Schüler/innen die Meinung ihres Gegenübers in der indirekten Rede wiedergeben und dabei die indirekte Rede üben.
- … dass die Schüler/innen im Internet nach Artikeln suchen, die ihre eigene Meinung unterstützt oder diese widerlegt und eine Antwort in Form eines Blogposts schreiben. Hierfür könnte die „Stream-Funktion“ von *Padlet* (siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 19) verwendet werden.

	• … dass die Schüler/innen eine fiktive Broschüre gestalten, je nach Thema, über italienisches Essen, Verhaltensregeln am Strand, italienische Traditionen oder auch die Vermeidung von Müll. Diese könnte mit einer Infografik (*Piktochart*, pictochart.com) oder in der Form eines Videos gestaltet werden.
Erforderliche Vorkenntnisse	• Die Schüler/innen kennen bzw. erarbeiten das Vokabular, das für das von ihnen gewählte Thema notwendig ist. • Die Schüler/innen können ihre Meinung mithilfe unterschiedlicher Strukturen und Verben ausdrücken.
Nützliche Tipps	• Der Comic kann über den Weblink auch gespeichert und auf ein Arbeitsblatt kopiert werden. Dann muss der Comic so zitiert werden: „This comic strip was generated at www.MakeBeliefsComix.com. Used by permission of author and site creator Bill Zimmerman.“ • Um eine leere Sprech- oder Gedankenblase zu erzeugen, macht man einfach ein Leerzeichen in die Blase.
Was sollten Sie beachten?	• Für diesen Baustein ist keine Internetverbindung notwendig. • Diese Übung kann auch als Teil eines Stationenbetriebs oder einer offenen Lerneinheit eingeplant werden. Dazu kann das Bild auf den Stationenplan gelegt und der Arbeitsauftrag hinter einem QR-Code versteckt werden. Hierfür nehmen die Schüler/innen ihre Dialoge via *Vocaroo* (siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 38) oder *Padlet* (siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 19) auf und teilen die Dateien mit der Klasse (z. B. direkt im *Padlet*, auf einer Lernplattform, etc.). • Die Motivation der Schüler/innen kann durch eine größere Themenauswahl gefördert werden.

WEITERE INFOS

L’inquinamento delle spiagge:

- www.menorifiuti.org/tag/inquinamento-delle-spiagge
- ecocentrica.it/10-tratti-dicosta-da-cui-stare-alla-larga
- www.nonsprecare.it/conseguenze-plastica-mare

Andare in vacanza:

- travel.fanpage.it/le-cose-da-non-fare-in-vacanza-prima-durante-e-dopo-il-viaggio
- siviaggia.it/viaggi/sos-vacanze-10-consigli-per-evitare-problemi-prima-e-durante-il-viaggio/158402
- www.vanityfair.it/benessere/sesso/2017/06/11/5-modi-cui-la-vostra-prima-vacanza-insieme-vi-fara-capire-che-lui-e-lamore-della-vostra-vita

Le vacanze estive

Erstellt mit: *Padlet* (www.padlet.com)
Lizenz: CC BY-SA

Komplexität ★

Die Schüler/innen scannen den QR-Code, den Padlet *zur Verfügung stellt, oder öffnen den direkten Link auf* Padlet*. Sie lesen sich den Arbeitsauftrag und das Beispiel durch. Dieser Arbeitsauftrag besteht aus zwei Teilaufträgen:*

1) Zunächst erzählen die Lerner/innen von ihrem letzten Sommerurlaub. Sie berichten von ihren Erlebnissen, Erfahrungen und vielleicht auch von weniger schönen Erinnerungen. In diese Erzählung bauen sie einen Punkt ein, der nicht stimmt, d. h. geflunkert oder eventuell auch nur ein klein wenig übertrieben ist.

2) In einem zweiten Schritt lesen sich die Schüler/innen die Beiträge ihrer Kolleg/innen durch und versuchen, die „Flunkereien" oder Übertreibungen herauszufinden. Sie können hierfür die Kommentarfunktion auf Padlet nutzen oder die Kolleg/innen direkt in einem Interview befragen.

3) In einem letzten, abschließenden Schritt werden die nicht ganz wahren Punkte von den Autor/innen aufgelöst und richtiggestellt.

Sprache & Referenzniveau	• Italienisch A2/B1	Trainierte Fertigkeit (GERS)	• Lesen • Schreiben

Deskriptoren laut GERS (zit. nach Lehrplan)

Vierjährig | Kompetenzmodul 3 (3. Semester)

Lesen

- kurze, einfache Texte mit einem frequenten Wortschatz und einem gewissen Anteil international bekannter Wörter lesen und verstehen können
- Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen, verstehen können (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung)
- in einfachen kurzen Texten konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden können

Schreiben

- eine Reihe einfacher memorierter Wendungen und Sätze über alltägliche Aspekte (z. B. über die eigene Familie, die Lebensumstände) schreiben und mit Konnektoren wie und, aber oder weil verbinden können
- ganz einfache persönliche Briefe und elektronische Mitteilungen (z. B. E-Mails, Blogs), die sich auf unmittelbare Bedürfnisse beziehen, schreiben können; sich darin für etwas bedanken oder entschuldigen sowie auch über gegenwärtige und vergangene Aktivitäten schreiben können

Sechsjährig | 5. Klasse (1. und 2. Semester)

Lesen

- konkrete, unkomplizierte Texte über vertraute Themen mit befriedigendem Verständnis lesen, die wesentlichen Punkte erfassen und wichtige Informationen auffinden können
- einfache Beschreibungen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen verstehen können

Schreiben

- kurze, unkomplizierte zusammenhängende Texte über alltägliche Aspekte des eigenen Umfelds schreiben können
- eine kurze, einfache Beschreibung von Ereignissen, vergangenen Handlungen und persönlichen Erfahrungen verfassen können

Zusätzlich trainierte (digitale) Kompetenz	1. Information 1.1 Browsing, searching and filtering information 1.2 Evaluating Information 1.3 Storing and retrieving information 2. Communication 2.1 Interacting through technologies 2.2 Sharing information and content 2.4 Collaborating through digital channels 2.5 Netiquette 2.6 Managing digital identity Ferrari, A. (2013). *DIGCOMP: A Framework for Developing and Understanding Digital Competence in Europe*, p. 5f. Verfügbar unter: ftp.jrc.es/EURdoc/JRC83167.pdf.
Sozialform	• Einzelarbeit
Zeitlicher Aufwand	• 15-20 Minuten
Erforderliche Materialien & Ressourcen	Dieser Baustein dient der Veranschaulichung. Es empfiehlt sich dieses *Padlet* zu duplizieren bzw. selbst zu erstellen – so können auch Eingaben gelöscht und geändert werden. Eine Beschreibung des Tools finden Sie hier: *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 19 (ÖSZ, 2018). • padlet.com, padlet.com/oesz_erom/oesz_ital • Beamer & Computer • Laptop bzw. Smartphone/Tablet mit QR-Code-Scanner • Internetverbindung • Kopfhörer
Aufgabe	**Le vacanze estive** Pensate alle vostre vacanze estive. Cosa avete fatto? Dove siete andati? Vogliamo sapere tutto!!! Scriveteci un post di 5 frasi in cui parlate delle vostre avventure. Attenzione: non tutto deve corrispondere alla verità! Inserite una piccola bugia, esagerate o inventate qualcosa...ma fatelo bene in modo che gli altri non se ne accorgano facilmente!
Lernziele	• Die Lerner/innen können von ihrem letzten Sommerurlaub erzählen. • Die Lerner/innen können die Zeitformen der Vergangenheit korrekt bilden. • Die Lerner/innen können die Zeiten der Vergangenheit korrekt anwenden. • Die Lerner/innen können Vermutungen ausdrücken. • Die Lerner/innen können ihre Meinung ausdrücken.
Lehrplanbezug	In Fortsetzung zur Unterstufe ist im Fremdsprachenunterricht der Oberstufe methodisch und inhaltlich die Möglichkeit zu kreativen Aktivitäten in der Fremdsprache anzubieten (z. B. Theater, Spiel, Simulationen, Schreiben als kreative Ausdrucksform). Im Fremdsprachenunterricht ist auf allen Lernstufen zu berücksichtigen, dass sich Schülerinnen und Schüler der Zielsprache über lernersprachliche Zwischenschritte annähern. Daraus folgt, dass Fehler ein natürliches Phänomen beim Erlernen einer Sprache sind. Lernersprachliche Abweichungen von der Zielsprache sind dabei niveaubezogen und aufgabenspezifisch zu behandeln, wobei das Augenmerk immer auf dem Gelingen der Kommunikation liegt. Eine breite Streuung an schülerzentrierten, prozess- und produktorientierten Lehrmethoden, Arbeitsformen und Lernstrategien ist sowohl dem Fremdsprachenerwerb als auch der Entwicklung dynamischer Fähigkeiten (Schlüsselkompetenzen) dienlich und somit generell anzustreben. Dabei sind verschiedenste Arbeitstechniken einzusetzen (z. B. Stationenbetrieb, offenes Lernen, Präsentationen mit Hilfe von Medien und anderen Hilfsmitteln, Projektarbeit, Lese- und Lerntagebücher, Portfolios).

Bei der Wahl der Lehrmethoden und Arbeitsformen sind verschiedene Wahrnehmungs- und Verarbeitungskanäle zu nutzen und entsprechend vielfältige Angebote an Lernstrategien in den Unterricht zu integrieren, um unterschiedliche Voraussetzungen betreffend Lerntypen, Lernstil, Lerntempo, soziale Fertigkeiten, Stärken und Schwächen bestmöglich zu berücksichtigen.

Im Umgang mit Lehr- und Lernmaterialien, Nachschlagewerken und Hilfsmitteln, in Print- und in digitaler Form sind die Schülerinnen und Schüler zum effizienten Umgang und zu Eigenständigkeit hinzuführen.

Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sind auch im Fremdsprachenunterricht vielseitig zu nutzen (z. B. bei der Bearbeitung von Lehrinhalten, zur Schulung von Arbeitstechniken und im Rahmen der Führung von Portfolios).

Wortschatz, grammatische Strukturen und Idiomatik sind in allen Fertigkeitsbereichen situationsorientiert, unter funktionalem Aspekt, im Kontext und systematisch zu erweitern. Komplexität und Vielfalt der sprachlichen Mittel zur Bewältigung kommunikativer Aufgaben sind im Laufe der Oberstufe stetig zu intensivieren. Die entsprechenden Strukturen sind begleitend dazu in zyklischer Progression zu erarbeiten. Dabei ist insgesamt zu beachten, dass das rezeptive Sprachvermögen der Schülerinnen und Schüler das produktive Sprachvermögen übertrifft.

Mit fortschreitendem Lernzuwachs sind zunehmend Registerunterschiede zwischen neutralen, formellen, informellen, freundschaftlichen und vertraulichen Sprachformen zu beachten, die dazu beitragen, dass sich die Schülerinnen und Schüler sprachlich sozial angemessen verhalten; den Höflichkeitskonventionen kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Zur Erlangung eines möglichst umfassenden lexikalischen Repertoires (Handlungsfähigkeit/Kommunikationsfähigkeit) sind verschiedenste Themenbereiche zu bearbeiten, wobei sowohl das Thema als auch der Komplexitätsgrad, mit dem es behandelt wird, dem sprachlichen Niveau der Schülerinnen und Schüler entsprechen soll (mögliche Themenbereiche sind z. B. Ich und mein Umfeld; Arbeit und Freizeit; Erziehung; Rolle der Medien; Lebensplanung; Einstellungen und Werte; Zusammenleben; aktuelle soziale, wirtschaftliche, technische und politische Entwicklungen; kulturelle und interkulturelle Aspekte; Umwelt; Kunst in ihren Ausdrucksformen Literatur, Musik, bildende Künste). Spezielle thematische Schwerpunkte sind jeweils im Einklang mit individuellen Interessenslagen und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler sowie mit aktuellen Ereignissen zu setzen.

Schülerinnen und Schüler sollen angeregt werden, ihre sprachlichen Mittel durch außerschulische Beschäftigung mit fremdsprachigen Materialien (z. B. Filme, Lektüre auch literarischer Werke, Onlinematerialien, ...) auch eigenständig zu erweitern.

Für die Aktualität und angemessene Authentizität der Lehr- und Lernmaterialien ist laufend zu sorgen. Außerdem ist auf den Einsatz von authentischem Textmaterial zu achten.

Der Fremdsprachenunterricht hat die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern ein breites Spektrum an Sprachlernstrategien für den weiteren selbstständigen Spracherwerb im Sinne des lebensbegleitenden autonomen Sprachenlernens zu erschließen. Möglichkeiten zur Selbstevaluation sind dabei besonders zu berücksichtigen.

Lehrplan AHS neu. Verfügbar unter: www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568.

Einbettung in den Unterricht (Vor- und Nachbereitung)	Dieser Baustein dient dem Einstieg in das neue Schuljahr oder/und der Wiederholung der Formen der Vergangenheit. Als Folgeaufgabe ist denkbar, • … dass die Schüler/innen eine professionelle „Fake News“ zu den von ihnen verfassten Urlaubserzählungen verfassen und dabei die Regeln des „Fake-News-Verfassens“ beachten. Diese „Fake News“ können in einem separaten *Padlet* gesammelt werden. Der Baustein kann auch auf das Niveau B1 erweitert werden. Als Folgeaufgabe ist denkbar, • … dass die Schüler/innen eine E-Mail über ihren Wunschurlaub oder den nächsten Urlaub schreiben, den sie planen und hierfür die Formen der Zukunft verwenden (Niveau B1).
Erforderliche Vorkenntnisse	• Die Lerner/innen sollten bereits einen QR-Code gescannt haben. • Die Schüler/innen sollten die Zeiten der Vergangenheit sowie ihre Verwendung bereits gelernt haben. • Die Schüler/innen sollten notwendiges Vokabular in einem (online) Wörterbuch nachschlagen können.
Nützliche Tipps	• Die Schüler/innen sollten mit einem aufgeladenen Smartphone in den Unterricht kommen. • Wird der Baustein am Smartphone erledigt, so empfiehlt es sich, dass die Schüler/innen vorab auf einem Blatt Notizen machen und den Text anschließend in das *Padlet* übertragen, so ist ein Wechseln zwischen Wörterbuch und *Padlet* nicht notwendig.
Was sollten Sie beachten?	• Für diesen Baustein ist ein funktionierendes WLAN notwendig. Das Ansehen des Videos bedarf eines hohen Datenvolumens. • Dieser Baustein lässt sich auch mit einer Personenbeschreibung durchführen oder als Vorstellungsrunde. • Wenn die Aufgabe auf das Niveau B1 erweitert wird, kann man den Congiuntivo als Modus der Meinungsäußerung („credo che …“) einführen. (Niveau B1)

WEITERE INFOS

Fake News:

- ifaketextmessage.com
- paulnewsman.com
- www.kunstderrecherche.de/fake-news-selber-machen-und-erkennen
- www.jugendinfo-noe.at/news/2017/fake-news-autor
- www.br.de/sogehtmedien/stimmt-das/luegen-erkennen/index.html
- www.srf.ch/kultur/netzwelt/wie-man-fake-news-selber-macht-oder-verhindert
- www.fakeittomakeit.de

Methode: *Lügen Sie mal!*

- www.sustainicum.at/en/tmethods/view/27.Lgen-Sie-mal/de

La pronuncia italiana

Erstellt mit: *QRCode Monkey* (qrcode-monkey.com/de)
Lizenz: CC BY-SA

Komplexität ★

Für diesen Baustein wird die Methode Think-Pair-Share verwendet. Think (5–10 Minuten): Die Schüler/innen scannen den QR-Code zum Vlog (Video-Blog) von Lucrezia und sehen sich das Video mit ihrem eigenen Smartphone über Kopfhörer an. Sie schreiben daraufhin zehn Wörter auf, die sie (in Hinblick auf die Aussprache) selbst als schwierig einstufen. Pair (10 Minuten): Zwei Schüler/innen bilden ein Team und tauschen sich über ihre notierten Wörter aus. Gibt es gleiche Wörter? Sie einigen sich zu zweit auf zehn wirklich schwierig auszusprechende Vokabeln. Share (10 Minuten): Die einzelnen Teams stellen ihre zehn Vokabeln vor. Jede Person liest dabei fünf Vokabeln vor. Diese werden von den übrigen Gruppen notiert. Die notierten Vokabeln werden schließlich an die Gruppe retourniert, die gerade spricht. So können die Schüler/innen kontrollieren, ob ihre Aussprache korrekt verstanden wurde.

Eine Beschreibung des Tools finden Sie hier: Digitale Werkzeugkiste eROM, *S. 23 (ÖSZ, 2018)*

Sprache & Referenzniveau	• Italienisch B1	Trainierte Fertigkeit (GERS)	• Hören • Zusammenhängendes Sprechen

Deskriptoren laut GERS (zit. nach Lehrplan)

Vierjährig | Kompetenzmodul 7 (7. Semester)

Beherrschung der Aussprache und Intonation

- Lautwahrnehmung, Aussprache und Intonation sind in dem Maße zu schulen, wie sie für das vorgesehene Kompetenzniveau notwendig sind. Eine Annäherung der Aussprache an die Standardaussprache ist anzustreben.

Hören

- Hauptpunkte und wesentliche Informationen verstehen können, auch in Radiosendungen und Filmen, wenn relativ langsam und in deutlich artikulierter Standardsprache über vertraute Themen gesprochen wird, denen man normalerweise in der Ausbildung oder der Freizeit begegnet
- kurze Erzählungen verstehen können

Sprechen: An Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen

- ohne Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen (z. B. Alltag, aktuelle Ereignisse, Reisen) teilnehmen und Informationen austauschen können
- die eigene Meinung und Gefühle (z. B. Überraschung, Freude, Interesse) sowie Träume, Hoffnungen und Ziele ausdrücken und darauf reagieren können
- relativ flüssig eine unkomplizierte zusammenhängende Beschreibung zu vertrauten Themen (auch Filme, literarische Texte) geben können, wobei einzelne Punkte linear aneinandergereiht werden
- Vergleiche anstellen können

Sechsjährig | Kompetenzmodul 6 (6. Semester)

Hören

- unkomplizierte Sachinformationen über gewöhnliche alltags-, berufs- oder ausbildungsbezogene Themen verstehen und dabei die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen können, wenn in deutlich artikulierter Standardsprache und mit vertrautem Akzent gesprochen wird
- kurze Erzählungen verstehen können

	Sprechen: An Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen • ohne Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen und Informationen austauschen können • die eigene Meinung und Gefühle sowie Träume, Hoffnungen und Ziele ausdrücken und darauf reagieren können • relativ flüssig eine unkomplizierte, aber zusammenhängende Beschreibung zu vertrauten Themen geben können, wobei einzelne Punkte linear aneinandergereiht werden • Vergleiche anstellen können • für Ansichten, Pläne oder Handlungen Begründungen oder Erklärungen geben können
Zusätzlich trainierte (digitale) Kompetenz	5. Problem solving 5.2 Identifying needs and technological responses 5.4 Identifying digital competence gaps Ferrari, A. (2013). *DIGCOMP: A Framework for Developing and Understanding Digital Competence in Europe*, p. 5f. Verfügbar unter: ftp.jrc.es/EURdoc/JRC83167.pdf.
Sozialform	• Einzelarbeit
Zeitlicher Aufwand	• 20-30 Minuten
Erforderliche Materialien & Ressourcen	• youtu.be/tnym9sUv2iE • Beamer & Computer • Laptop bzw. Smartphone/Tablet mit QR-Code-Scanner • Internetverbindung • Kopfhörer
Lernziele	• Die Lerner/innen können aufmerksam zuhören. • Die Lerner/innen können schwierig auszusprechende Wörter nachsprechen. • Die Lerner/innen können Ausspracheschwierigkeiten als solche erkennen. • Die Lerner/innen können einen QR-Code als solchen erkennen und ihn decodieren.
Lehrplanbezug	In Fortsetzung zur Unterstufe ist im Fremdsprachenunterricht der Oberstufe methodisch und inhaltlich die Möglichkeit zu kreativen Aktivitäten in der Fremdsprache anzubieten (z. B. Theater, Spiel, Simulationen, Schreiben als kreative Ausdrucksform). Im Fremdsprachenunterricht ist auf allen Lernstufen zu berücksichtigen, dass sich Schülerinnen und Schüler der Zielsprache über lernersprachliche Zwischenschritte annähern. Daraus folgt, dass Fehler ein natürliches Phänomen beim Erlernen einer Sprache sind. Lernersprachliche Abweichungen von der Zielsprache sind dabei niveaubezogen und aufgabenspezifisch zu behandeln, wobei das Augenmerk immer auf dem Gelingen der Kommunikation liegt. Eine breite Streuung an schülerzentrierten, prozess- und produktorientierten Lehrmethoden, Arbeitsformen und Lernstrategien ist sowohl dem Fremdsprachenerwerb als auch der Entwicklung dynamischer Fähigkeiten (Schlüsselkompetenzen) dienlich und somit generell anzustreben. Dabei sind verschiedenste Arbeitstechniken einzusetzen (z. B. Stationenbetrieb, offenes Lernen, Präsentationen mit Hilfe von Medien und anderen Hilfsmitteln, Projektarbeit, Lese- und Lerntagebücher, Portfolios).

Bei der Wahl der Lehrmethoden und Arbeitsformen sind verschiedene Wahrnehmungs- und Verarbeitungskanäle zu nutzen und entsprechend vielfältige Angebote an Lernstrategien in den Unterricht zu integrieren, um unterschiedliche Voraussetzungen betreffend Lerntypen, Lernstil, Lerntempo, soziale Fertigkeiten, Stärken und Schwächen bestmöglich zu berücksichtigen.

Im Umgang mit Lehr- und Lernmaterialien, Nachschlagewerken und Hilfsmitteln, in Print- und in digitaler Form sind die Schülerinnen und Schüler zum effizienten Umgang und zu Eigenständigkeit hinzuführen.

Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sind auch im Fremdsprachenunterricht vielseitig zu nutzen (z. B. bei der Bearbeitung von Lehrinhalten, zur Schulung von Arbeitstechniken und im Rahmen der Führung von Portfolios).

Wortschatz, grammatische Strukturen und Idiomatik sind in allen Fertigkeitsbereichen situationsorientiert, unter funktionalem Aspekt, im Kontext und systematisch zu erweitern. Komplexität und Vielfalt der sprachlichen Mittel zur Bewältigung kommunikativer Aufgaben sind im Laufe der Oberstufe stetig zu intensivieren. Die entsprechenden Strukturen sind begleitend dazu in zyklischer Progression zu erarbeiten. Dabei ist insgesamt zu beachten, dass das rezeptive Sprachvermögen der Schülerinnen und Schüler das produktive Sprachvermögen übertrifft.

Mit fortschreitendem Lernzuwachs sind zunehmend Registerunterschiede zwischen neutralen, formellen, informellen, freundschaftlichen und vertraulichen Sprachformen zu beachten, die dazu beitragen, dass sich die Schülerinnen und Schüler sprachlich sozial angemessen verhalten; den Höflichkeitskonventionen kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Zur Erlangung eines möglichst umfassenden lexikalischen Repertoires (Handlungsfähigkeit/Kommunikationsfähigkeit) sind verschiedenste Themenbereiche zu bearbeiten, wobei sowohl das Thema als auch der Komplexitätsgrad, mit dem es behandelt wird, dem sprachlichen Niveau der Schülerinnen und Schüler entsprechen soll (mögliche Themenbereiche sind z. B. Ich und mein Umfeld; Arbeit und Freizeit; Erziehung; Rolle der Medien; Lebensplanung; Einstellungen und Werte; Zusammenleben; aktuelle soziale, wirtschaftliche, technische und politische Entwicklungen; kulturelle und interkulturelle Aspekte; Umwelt; Kunst in ihren Ausdrucksformen Literatur, Musik, bildende Künste). Spezielle thematische Schwerpunkte sind jeweils im Einklang mit individuellen Interessenslagen und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler sowie mit aktuellen Ereignissen zu setzen.

Schülerinnen und Schüler sollen angeregt werden, ihre sprachlichen Mittel durch außerschulische Beschäftigung mit fremdsprachigen Materialien (z. B. Filme, Lektüre auch literarischer Werke, Onlinematerialien, ...) auch eigenständig zu erweitern.

Für die Aktualität und angemessene Authentizität der Lehr- und Lernmaterialien ist laufend zu sorgen. Außerdem ist auf den Einsatz von authentischem Textmaterial zu achten.

Der Fremdsprachenunterricht hat die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern ein breites Spektrum an Sprachlernstrategien für den weiteren selbstständigen Spracherwerb im Sinne des lebensbegleitenden autonomen Sprachenlernens zu erschließen. Möglichkeiten zur Selbstevaluation sind dabei besonders zu berücksichtigen. Lautwahrnehmung, Aussprache und Intonation sind in dem Maße zu schulen, wie sie für das vorgesehene Kompetenzniveau notwendig sind. Eine Annäherung der Aussprache an die Standardaussprache ist anzustreben.

Lehrplan AHS neu. Verfügbar unter: www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568.

Einbettung in den Unterricht (Vor- und Nachbereitung)	Dieser Baustein kann auf jeder Niveaustufe verwendet werden, da es immer Vokabeln gibt, die schwierig auszusprechen sind. Als Folgeaufgabe ist denkbar, • … dass die Schüler/innen eine kurze Sprachnachricht (*Padlet*) oder ein Video mit ihrem Smartphone erstellen und ihre Wörter so noch einmal einsprechen. • … dass die Schüler/innen mithilfe der *LearningApps* (siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 12) eine Zuordnungsübung erstellen: Sie sprechen die Vokabeln ein und schreiben diese auch auf, wodurch eine Paarübung erstellt werden kann. • … dass die Schüler/innen mithilfe der Wörter einen Zungenbrecher schreiben, der möglichst „zungenbrecherisch" gestaltet ist.
Erforderliche Vorkenntnisse	Die Lerner/innen sollten bereits einen QR-Code gescannt haben.
Nützliche Tipps	• Die Schüler/innen sollten mit einem aufgeladenen Smartphone in den Unterricht kommen. • Da *Vocaroo* siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 38) am Smartphone nicht funktioniert, können die Schüler/innen sich mit der Funktion „Sprachaufnahme" am Smartphone aufnehmen und die Aufnahme anschließend auf ein *Padlet* (siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 19) hochladen. • Sind die Schüler/innen fortgeschritten, könnten sie eine PowerPoint-Präsentation zu den von ihnen gewählten Wörtern erstellen und diese vertonen. Sie sollen dabei auch Tipps zur richtigen Aussprache geben. • Die Schüler/innen könnten auch in Teams arbeiten und dann anschließend die PowerPoint-Präsentation untereinander tauschen, um das Video zu erstellen.
Was sollten Sie beachten?	• Für diesen Baustein ist ein funktionierendes WLAN notwendig. • Das Ansehen des Videos bedarf eines hohen Datenvolumens. • Werden Schüler/innen schneller fertig, können sie ein weiteres Video von Lucrezia, z. B. zu italienischen Traditionen oder zur richtigen Verwendung eines kolloquialen „Boh" oder eines „Beh", ansehen.

WEITERE INFOS

Nähere Informationen zur Methode *Think-Pair-Share:*

- www.methodenkartei.uni-oldenburg.de/uni_methode/think-pair-share
- schuelerecke.net/schule/think-pair-share-%E2%80%93-unterrichtsprinzip-mit-kleinem-aufwand-und-grosem-effekt
- wiki.zum.de/wiki/Think_-_Pair_-_Share

Lucrezias *YouTube*-Channel:

- www.youtube.com/channel/UCnVc-IW8Q98qFmQcXla5FdQ

Lucrezias *Instagram*-Channel:

- www.instagram.com/lucreziaoddone

Che tempo fa?

Erstellt mit: *Quizizz* (quizizz.com)
Lizenz: CC BY-SA

Komplexität ★

Die Lehrperson startet die Wiederholung bzw. das Üben des Wettervokabulars und gibt ein Zeitfenster von 2–3 Tagen vor. Die Schüler/innen absolvieren die Übung in ihrem eigenen Tempo. Dabei ist das Ziel, dass sie es so lange wiederholen, bis ihre Antworten zu 100 Prozent richtig sind. Die Lehrperson kann die Versuche mitverfolgen und sieht, bei welchen Strukturen die Lerner/innen Probleme haben. Diese können gezielt wiederholt werden.

Eine Beschreibung des Tools finden Sie hier: Digitale Werkzeugkiste eROM, *S. 26 (ÖSZ, 2018)*

Sprache & Referenzniveau	• Italienisch A2	Trainierte Fertigkeit (GERS)	• Lesen

Deskriptoren laut GERS (zit. nach Lehrplan)

Vierjährig | Kompetenzmodul 4 (4. Semester)

Lesen

- kurze, einfache Texte zu vertrauten, konkreten Themen verstehen können, in denen gängige Alltagssprache verwendet wird
- aus einfacheren schriftlichen Materialien, in denen Ereignisse beschrieben werden, spezifische Informationen herausfinden können

Sechsjährig | Kompetenzmodul 3 (3. Semester)

Lesen

- konkrete, unkomplizierte Texte, auch Zeitungsartikel, über vertraute Themen mit befriedigendem Verständnis lesen, die wesentlichen Punkte erfassen und wichtige Informationen auffinden können
- Beschreibungen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen verstehen können

Zusätzlich trainierte (digitale) Kompetenz

2. Communication
2.1 Interacting through technologies
2.2 Sharing information and content
2.5 Netiquette
2.6 Managing digital identity

4. Safety
4.2 Protecting personal data

5. Problem solving
5.4 Identifying digital competence gaps

Ferrari, A. (2013). *DIGCOMP: A Framework for Developing and Understanding Digital Competence in Europe*, p. 5f. Verfügbar unter: ftp.jrc.es/EURdoc/JRC83167.pdf.

Sozialform

- Einzelarbeit

Zeitlicher Aufwand

- 10-15 Minuten

Erforderliche Materialien & Ressourcen	• Admin-Link: quizizz.com/admin/quiz/5c0787d599d49a001af40c08/das-wetter-auf-italienisch • Der Game-Code für die Schüler/innen wird generiert, wenn das Game gestartet wird. Klick auf den Button „Homework Game“ (*Digitale Werkzeugkiste eROM* S. 26). • Link für die Schüler/innen: quizizz.com/join • Beamer & Computer • Laptop bzw. Smartphone/Tablet mit QR-Code-Scanner • Internetverbindung
Lernziele	• Die Lerner/innen kennen die Strukturen zum Beschreiben des Wetters. • Die Lerner/innen können sinnerfassend lesen. • Die Lerner/innen können einen PIN-Code korrekt eingeben. • Die Lerner/innen können einen aussagekräftigen und der Netiquette entsprechenden Nickname wählen. • Die Lerner/innen wiederholen eigenverantwortlich so lange, bis sie die Phrasen richtig lösen.
Lehrplanbezug	In Fortsetzung zur Unterstufe ist im Fremdsprachenunterricht der Oberstufe methodisch und inhaltlich die Möglichkeit zu kreativen Aktivitäten in der Fremdsprache anzubieten (z. B. Theater, Spiel, Simulationen, Schreiben als kreative Ausdrucksform). Im Fremdsprachenunterricht ist auf allen Lernstufen zu berücksichtigen, dass sich Schülerinnen und Schüler der Zielsprache über lernersprachliche Zwischenschritte annähern. Daraus folgt, dass Fehler ein natürliches Phänomen beim Erlernen einer Sprache sind. Lernersprachliche Abweichungen von der Zielsprache sind dabei niveaubezogen und aufgabenspezifisch zu behandeln, wobei das Augenmerk immer auf dem Gelingen der Kommunikation liegt. Eine breite Streuung an schülerzentrierten, prozess- und produktorientierten Lehrmethoden, Arbeitsformen und Lernstrategien ist sowohl dem Fremdsprachenerwerb als auch der Entwicklung dynamischer Fähigkeiten (Schlüsselkompetenzen) dienlich und somit generell anzustreben. Dabei sind verschiedenste Arbeitstechniken einzusetzen (z. B. Stationenbetrieb, offenes Lernen, Präsentationen mit Hilfe von Medien und anderen Hilfsmitteln, Projektarbeit, Lese- und Lerntagebücher, Portfolios). Bei der Wahl der Lehrmethoden und Arbeitsformen sind verschiedene Wahrnehmungs- und Verarbeitungskanäle zu nutzen und entsprechend vielfältige Angebote an Lernstrategien in den Unterricht zu integrieren, um unterschiedliche Voraussetzungen betreffend Lerntypen, Lernstil, Lerntempo, soziale Fertigkeiten, Stärken und Schwächen bestmöglich zu berücksichtigen. Im Umgang mit Lehr- und Lernmaterialien, Nachschlagewerken und Hilfsmitteln, in Print- und in digitaler Form sind die Schülerinnen und Schüler zum effizienten Umgang und zu Eigenständigkeit hinzuführen. Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sind auch im Fremdsprachenunterricht vielseitig zu nutzen (z. B. bei der Bearbeitung von Lehrinhalten, zur Schulung von Arbeitstechniken und im Rahmen der Führung von Portfolios). Wortschatz, grammatische Strukturen und Idiomatik sind in allen Fertigkeitsbereichen situationsorientiert, unter funktionalem Aspekt, im Kontext und systematisch zu erweitern. Komplexität und Vielfalt der sprachlichen Mittel zur Bewältigung kommunikativer Aufgaben sind im Laufe der Oberstufe stetig zu intensivieren. Die entsprechenden Strukturen sind begleitend dazu in zyklischer Progression zu erarbeiten. Dabei ist insgesamt zu beachten, dass das rezeptive Sprachvermögen der Schülerinnen und Schüler das produktive Sprachvermögen übertrifft.

Mit fortschreitendem Lernzuwachs sind zunehmend Registerunterschiede zwischen neutralen, formellen, informellen, freundschaftlichen und vertraulichen Sprachformen zu beachten, die dazu beitragen, dass sich die Schülerinnen und Schüler sprachlich sozial angemessen verhalten; den Höflichkeitskonventionen kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Zur Erlangung eines möglichst umfassenden lexikalischen Repertoires (Handlungsfähigkeit/Kommunikationsfähigkeit) sind verschiedenste Themenbereiche zu bearbeiten, wobei sowohl das Thema als auch der Komplexitätsgrad, mit dem es behandelt wird, dem sprachlichen Niveau der Schülerinnen und Schüler entsprechen soll (mögliche Themenbereiche sind z. B. Ich und mein Umfeld; Arbeit und Freizeit; Erziehung; Rolle der Medien; Lebensplanung; Einstellungen und Werte; Zusammenleben; aktuelle soziale, wirtschaftliche, technische und politische Entwicklungen; kulturelle und interkulturelle Aspekte; Umwelt; Kunst in ihren Ausdrucksformen Literatur, Musik, bildende Künste). Spezielle thematische Schwerpunkte sind jeweils im Einklang mit individuellen Interessenslagen und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler sowie mit aktuellen Ereignissen zu setzen.

Schülerinnen und Schüler sollen angeregt werden, ihre sprachlichen Mittel durch außerschulische Beschäftigung mit fremdsprachigen Materialien (z. B. Filme, Lektüre auch literarischer Werke, Onlinematerialien, …) auch eigenständig zu erweitern.

Der Fremdsprachenunterricht hat die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern ein breites Spektrum an Sprachlernstrategien für den weiteren selbstständigen Spracherwerb im Sinne des lebensbegleitenden autonomen Sprachenlernens zu erschließen. Möglichkeiten zur Selbstevaluation sind dabei besonders zu berücksichtigen.

Lehrplan AHS neu. Verfügbar unter: www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568.

Einbettung in den Unterricht (Vor- und Nachbereitung)

Dieser Baustein dient der Wiederholung bzw. dem Üben des Wettervokabulars.

Als Folgeaufgabe ist denkbar,

- … dass die Schüler/innen einen Wetterbericht schreiben (falls das Futur bereits erlernt wurde).
- … dass die Schüler/innen das *Quizizz*, das als Hausübung auszufüllen war, noch einmal auf Papier ausfüllen und sie einander gegenseitig korrigieren. Die Lehrperson korrigiert erst als zweite und sieht die Namen von ausfüllender sowie korrigierender Person.
- … dass die Schüler/innen in Gruppen von zwei bis drei Personen einen Wetterbericht für Italien zeichnen, diese Berichte untereinander austauschen und anschließend einen schriftlichen (*Padlet*, siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 19) oder mündlichen (*Vocaroo*, siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 38) Wetterbericht verfassen.

Erforderliche Vorkenntnisse

- Die Lerner/innen sollten bereits einen QR-Code gescannt haben (sofern das Quiz über QR-Codes verteilt wird).
- Die Lerner/innen sollten das Wettervokabular bereits gelernt haben. Diese Übung dient lediglich der Festigung.

Nützliche Tipps

- Man kann die Ergebnisse in einer Tabelle ausdrucken und mitnehmen bzw. den Schüler/innen anonymisiert zur Verfügung stellen.
- Man kann das *Quizizz* unter „Print“ ausdrucken, um in der Klasse das *Quizizz* am Stundenbeginn noch einmal durchzuführen.
- Wenn die Ergebnisse den einzelnen Schüler/innen zuordenbar sein sollen, sollten die Nicknames der Schüler/innen der Lehrperson bekannt sein.

Was sollten Sie beachten?

- Für diesen Baustein ist ein funktionierendes WLAN notwendig. Das Ausfüllen eines *Quizizz* braucht nicht sehr viel Datenvolumen.
- Die Lerner/innen können gegeneinander antreten, das kann die Motivation der Lerner/innen steigern.
- Werden Schüler/innen schneller fertig, können sie eine schwierigere Übung erhalten. So könnte man *- und **-Übungen für die Schüler/innen kreieren, um differenziert zu üben.
- In der Datenbank von *Quizizz* sind sehr viele *Quizizz* vorhanden, die eine englische Basis haben. Sie können problemlos übernommen und übersetzt werden.
- Gerade bei *Quizizz*, die Bilder enthalten, sollte man bezüglich Urheberrechtsverletzungen vorsichtig sein, da es hier in den USA eine abweichende Regelung gibt.

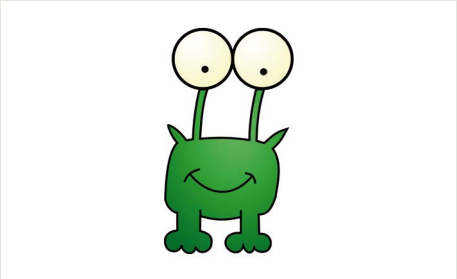
WEITERE INFOS

Das vorliegende *Quizizz* ist ein frei zugängliches, dessen Einzelteile aus dem Englischen übersetzt wurden.

Verwandte *Quizizz:*

- quizizz.com/admin/quiz/5acb100f67bf32001a1252ae
- quizizz.com/admin/quiz/587eb82684da50955d9aeb15

Le parti del corpo



Erstellt mit: *Quizlet* (quizlet.com/latest)
Lizenz: CC BY-SA

Komplexität ★

Die Lehrperson gibt den Lerner/innen den Vokabelsatz zu den Körperteilen frei. Die Schüler/innen haben einen definierten Zeitraum von z. B. einer Woche, um die Vokabeln zu lernen bzw. zu wiederholen. Nach Ablauf der Frist werden die Schüler/innen gebeten, mit einem aufgeladenen Smartphone in die Schule zu kommen. Die Lehrperson startet ein „Quizlet live". Die Schüler/innen spielen, wie bei einem Vokabeldreier, in Teams gegen die anderen Teams der Klasse. Wer am Ende alle Vokabeln richtig löst, hat gewonnen.

Eine Beschreibung des Tools finden Sie hier: Digitale Werkzeugkiste eROM, *S. 30 (ÖSZ, 2018)*

Sprache & Referenzniveau	• Italienisch A2	Trainierte Fertigkeit (GERS)	• Schreiben • Lesen • Hören

Deskriptoren laut GERS (zit. nach Lehrplan)

Vierjährig | Kompetenzmodul 4 (4. Semester)

Hören

- genug verstehen können, um Bedürfnisse konkreter Art befriedigen zu können, sofern deutlich und langsam gesprochen wird
- bei Gesprächen zwischen Muttersprachlern im Allgemeinen das Thema erkennen können, wenn langsam und deutlich gesprochen wird

Lesen

- kurze, einfache Texte zu vertrauten, konkreten Themen verstehen können, in denen gängige Alltagssprache verwendet wird
- aus einfacheren schriftlichen Materialien, in denen Ereignisse beschrieben werden, spezifische Informationen herausfinden können

Schreiben

- kurze unkomplizierte zusammenhängende Texte über alltägliche Aspekte des eigenen Umfelds schreiben können
- eine kurze, einfache Beschreibung von Ereignissen, vergangenen Handlungen und persönlichen Erfahrungen verfassen können

Sechsjährig | 5 Klasse (1. und 2. Semester)

Hören

- genug verstehen können, um Bedürfnisse konkreter Art befriedigen zu können, sofern deutlich und langsam gesprochen wird
- bei Gesprächen zwischen Muttersprachlern im Allgemeinen das Thema erkennen können, wenn langsam und deutlich gesprochen wird

Lesen

- konkrete, unkomplizierte Texte über vertraute Themen mit befriedigendem Verständnis lesen, die wesentlichen Punkte erfassen und wichtige Informationen auffinden können
- einfache Beschreibungen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen verstehen können

	Schreiben • kurze, unkomplizierte zusammenhängende Texte über alltägliche Aspekte des eigenen Umfelds schreiben können • eine kurze, einfache Beschreibung von Ereignissen, vergangenen Handlungen und persönlichen Erfahrungen verfassen können
Zusätzlich trainierte (digitale) Kompetenz	2. Communication 2.1 Interacting through technologies 2.2 Sharing information and content 2.5 Netiquette 2.6 Managing digital identity 4. Safety 4.2 Protecting personal data 5. Problem solving 5.4 Identifying digital competence gaps Ferrari, A. (2013). *DIGCOMP: A Framework for Developing and Understanding Digital Competence in Europe*, p. 5f. Verfügbar unter: ftp.jrc.es/EURdoc/JRC83167.pdf.
Sozialform	• Einzelarbeit
Zeitlicher Aufwand	• 10-15 Minuten
Erforderliche Materialien & Ressourcen	• Admin-Link: quizlet.com/_53vdti • Beamer & Computer • Laptop bzw. Smartphone/Tablet mit QR-Code-Scanner • Internetverbindung
Lernziele	• Die Lerner/innen können die Körperteile bennen. • Die Lerner/innen können einen PIN-Code korrekt eingeben. • Die Lerner/innen können sich einen aussagekräftigen, der Netiquette entsprechenden Nickname geben.
Lehrplanbezug	In Fortsetzung zur Unterstufe ist im Fremdsprachenunterricht der Oberstufe methodisch und inhaltlich die Möglichkeit zu kreativen Aktivitäten in der Fremdsprache anzubieten (z. B. Theater, Spiel, Simulationen, Schreiben als kreative Ausdrucksform). Im Fremdsprachenunterricht ist auf allen Lernstufen zu berücksichtigen, dass sich Schülerinnen und Schüler der Zielsprache über lernersprachliche Zwischenschritte annähern. Daraus folgt, dass Fehler ein natürliches Phänomen beim Erlernen einer Sprache sind. Lernersprachliche Abweichungen von der Zielsprache sind dabei niveaubezogen und aufgabenspezifisch zu behandeln, wobei das Augenmerk immer auf dem Gelingen der Kommunikation liegt. Eine breite Streuung an schülerzentrierten, prozess- und produktorientierten Lehrmethoden, Arbeitsformen und Lernstrategien ist sowohl dem Fremdsprachenerwerb als auch der Entwicklung dynamischer Fähigkeiten (Schlüsselkompetenzen) dienlich und somit generell anzustreben. Dabei sind verschiedenste Arbeitstechniken einzusetzen (z. B. Stationenbetrieb, offenes Lernen, Präsentationen mit Hilfe von Medien und anderen Hilfsmitteln, Projektarbeit, Lese- und Lerntagebücher, Portfolios).

Bei der Wahl der Lehrmethoden und Arbeitsformen sind verschiedene Wahrnehmungs- und Verarbeitungskanäle zu nutzen und entsprechend vielfältige Angebote an Lernstrategien in den Unterricht zu integrieren, um unterschiedliche Voraussetzungen betreffend Lerntypen, Lernstil, Lerntempo, soziale Fertigkeiten, Stärken und Schwächen bestmöglich zu berücksichtigen.

Im Umgang mit Lehr- und Lernmaterialien, Nachschlagewerken und Hilfsmitteln, in Print- und in digitaler Form sind die Schülerinnen und Schüler zum effizienten Umgang und zu Eigenständigkeit hinzuführen.

Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sind auch im Fremdsprachenunterricht vielseitig zu nutzen (z. B. bei der Bearbeitung von Lehrinhalten, zur Schulung von Arbeitstechniken und im Rahmen der Führung von Portfolios).

Wortschatz, grammatische Strukturen und Idiomatik sind in allen Fertigkeitsbereichen situationsorientiert, unter funktionalem Aspekt, im Kontext und systematisch zu erweitern. Komplexität und Vielfalt der sprachlichen Mittel zur Bewältigung kommunikativer Aufgaben sind im Laufe der Oberstufe stetig zu intensivieren. Die entsprechenden Strukturen sind begleitend dazu in zyklischer Progression zu erarbeiten. Dabei ist insgesamt zu beachten, dass das rezeptive Sprachvermögen der Schülerinnen und Schüler das produktive Sprachvermögen übertrifft.

Mit fortschreitendem Lernzuwachs sind zunehmend Registerunterschiede zwischen neutralen, formellen, informellen, freundschaftlichen und vertraulichen Sprachformen zu beachten, die dazu beitragen, dass sich die Schülerinnen und Schüler sprachlich sozial angemessen verhalten; den Höflichkeitskonventionen kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Zur Erlangung eines möglichst umfassenden lexikalischen Repertoires (Handlungsfähigkeit/Kommunikationsfähigkeit) sind verschiedenste Themenbereiche zu bearbeiten, wobei sowohl das Thema als auch der Komplexitätsgrad, mit dem es behandelt wird, dem sprachlichen Niveau der Schülerinnen und Schüler entsprechen soll (mögliche Themenbereiche sind z. B. Ich und mein Umfeld; Arbeit und Freizeit; Erziehung; Rolle der Medien; Lebensplanung; Einstellungen und Werte; Zusammenleben; aktuelle soziale, wirtschaftliche, technische und politische Entwicklungen; kulturelle und interkulturelle Aspekte; Umwelt; Kunst in ihren Ausdrucksformen Literatur, Musik, bildende Künste). Spezielle thematische Schwerpunkte sind jeweils im Einklang mit individuellen Interessenslagen und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler sowie mit aktuellen Ereignissen zu setzen.

Schülerinnen und Schüler sollen angeregt werden, ihre sprachlichen Mittel durch außerschulische Beschäftigung mit fremdsprachigen Materialien (z. B. Filme, Lektüre auch literarischer Werke, Onlinematerialien, ...) auch eigenständig zu erweitern.

Für die Aktualität und angemessene Authentizität der Lehr- und Lernmaterialien ist laufend zu sorgen. Außerdem ist auf den Einsatz von authentischem Textmaterial zu achten.

Der Fremdsprachenunterricht hat die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern ein breites Spektrum an Sprachlernstrategien für den weiteren selbstständigen Spracherwerb im Sinne des lebensbegleitenden autonomen Sprachenlernens zu erschließen. Möglichkeiten zur Selbstevaluation sind dabei besonders zu berücksichtigen.

Lehrplan AHS neu. Verfügbar unter: www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568.

Einbettung in den Unterricht (Vor- und Nachbereitung)	Dieser Baustein dient als Wiederholung des Themas „Körperteile“. Als Vorarbeit ist denkbar, • … dass die Schüler/innen in Einzelarbeit überlegen, welche Körperteile sie auf Italienisch kennen. Als Folgeaufgabe ist denkbar, • … dass die Schüler/innen sich mit dem Thema „Gesundheit“ auseinandersetzen und die Vokabeln zu körperlichen Beschwerden lernen. • … dass die Schüler/innen einen Dialog (*Padlet*, siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 19) zu einem Gesundheitsthema schreiben. Sie erläutern ihrem Gegenüber die jeweiligen Beschwerden. • … dass die Schüler/innen auf einen Blogbeitrag (*Padlet*) in einem Arztforum reagieren. • … dass die Schüler/innen einen mündlichen Text (*Vocaroo*, siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 38) einsprechen, in dem sie ein von ihnen erdachtes Monster (eine Phantasiefigur) beschreiben, das die Mitschüler/innen anschließend zeichnen sollen.
Erforderliche Vorkenntnisse	• Die Lerner/innen sollten bereits einen QR-Code gescannt haben (sofern das Quiz über QR-Codes verteilt wird). • Die Lerner/innen sollten das Verb „avere“ konjugieren können.
Nützliche Tipps	• Man kann als Alternative auch einen „Vokabeldreier“ in ausgedruckter Variante erstellen. • Man kann das Quizlet unter „Test“ ausdrucken, um in der Klase die Wendungen am Stundenbeginn noch einmal zu wiederholen. • Man kann „Quizlet live“ auch mehrfach hintereinander starten – die Vokabeln werden unterschiedlich angeordnet.
Was sollten Sie beachten?	• Für diesen Baustein ist ein funktionierendes WLAN notwendig. Das Ausfüllen eines *Quizlets* braucht nicht sehr viel Datenvolumen. • Die Lerner/innen können gegeneinander antreten, was oftmals die Motivation steigert. • In der Datenbank von *Quizlets* sind sehr viele Übungen vorhanden, die oftmals fehlerhaft sind. Besonders motivierte und interessierte Schüler/innen könnten derartige Vokabelsätze suchen, korrigieren und einander gegenseitig zur Verfügung stellen (wofür sie allerdings einen Account haben müssten). • Die Lehrperson kann nicht eruieren, wer wieviel geübt hat. Die Kontrolle erfolgt erst in „Quizlet live“ bzw. über den ausgedruckten Test.

WEITERE INFOS

Vokabelsatz zum Thema „Gesundheitliche Beschwerden“:

- quizlet.com/_3eje7c (Valoschmid)
- quizlet.com/_4nx2zo (fionamariedalmatiner)

Clipartsammlung (für „Beispielmonster“):

- openclipart.org

Se io fossi fuoco …

Erstellt mit: *Tutory* (www.tutory.de)
Lizenz: CC BY-SA

Komplexität ★

Die Lehrperson druckt das Arbeitsblatt für die Schüler/innen aus und teilt es in der Klasse aus. Die Schüler/innen lesen Cecco Angiolieris Text durch und unterstreichen die Vokabeln, die sie nicht kennen. Diese werden gemeinsam in der Klasse erarbeitet. Die Lehrperson liest das Gedicht laut oder spielt eine Aufnahme auf YouTube *vor (siehe „Weitere Infos"). Die Schüler/innen beginnen nun, ein eigenes Gedicht zu schreiben. Sie schlüpfen dafür in das jeweils andere Geschlecht. Dabei sollen die Schüler/innen ihrer Kreativität freien Lauf lassen.*

Eine Beschreibung des Tools finden Sie hier: Digitale Werkzeugkiste eROM, *S. 34 (ÖSZ, 2018)*

Sprache & Referenzniveau	• Italienisch B1	Trainierte Fertigkeit (GERS)	• Schreiben

Deskriptoren laut GERS (zit. nach Lehrplan)

Vierjährig | Kompetenzmodul 7 (8. Semester)

Schreiben

- unkomplizierte, zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen verfassen können, wobei einzelne kürzere Teile in linearer Abfolge verbunden werden; Sachinformationen weitergeben sowie Gründe für Handlungen angeben können
- detailliert über Erfahrungen, Gefühle und Ereignisse berichten können

Sechsjährig | Kompetenzmodul 7 (7. Semester)

Schreiben

- Erfahrungsberichte schreiben können, in denen auch Gefühle und Reaktionen in einem einfachen zusammenhängenden Text vorkommen können
- mit einer gewissen Sicherheit größere Mengen von Sachinformationen über vertraute Routineangelegenheiten und über weniger routinemäßige Dinge zusammenfassen, darüber berichten und dazu Stellung nehmen können
- Informationen und Gedanken zu konkreten wie abstrakten Themen, auch kulturellen (z. B. Musik, Filme, literarische Texte), mitteilen, einigermaßen präzise ein Problem erklären sowie die eigene Meinung dazu ausdrücken können

Zusätzlich trainierte (digitale) Kompetenz

1. Information
1.1 Browsing, searching and filtering information
1.2 Evaluating Information
1.3 Storing and retrieving information

Ferrari, A. (2013). *DIGCOMP: A Framework for Developing and Understanding Digital Competence in Europe*, p. 5f. Verfügbar unter: ftp.jrc.es/EURdoc/JRC83167.pdf.

Sozialform

- Einzelarbeit

Zeitlicher Aufwand

- 25 Minuten

Erforderliche Materialien & Ressourcen	• Arbeitsblatt: www.tutory.de/worksheet/9c63daf0 • Stift • Wörterbuch • Computer und Beamer
Lernziele	• Die Lerner/innen können das periodo ipotetico (potentialis). • Die Lerner/innen können die Perspektive wechseln. • Die Lerner/innen können kreative Ideen verschriftlichen, die über das nahe Umfeld hinausgehen. • Die Lerner/innen können relevante Vokabeln im Wörterbuch nachschlagen.
Lehrplanbezug	In Fortsetzung zur Unterstufe ist im Fremdsprachenunterricht der Oberstufe methodisch und inhaltlich die Möglichkeit zu kreativen Aktivitäten in der Fremdsprache anzubieten (z. B. Theater, Spiel, Simulationen, Schreiben als kreative Ausdrucksform). Im Fremdsprachenunterricht ist auf allen Lernstufen zu berücksichtigen, dass sich Schülerinnen und Schüler der Zielsprache über lernersprachliche Zwischenschritte annähern. Daraus folgt, dass Fehler ein natürliches Phänomen beim Erlernen einer Sprache sind. Lernersprachliche Abweichungen von der Zielsprache sind dabei niveaubezogen und aufgabenspezifisch zu behandeln, wobei das Augenmerk immer auf dem Gelingen der Kommunikation liegt. Eine breite Streuung an schülerzentrierten, prozess- und produktorientierten Lehrmethoden, Arbeitsformen und Lernstrategien ist sowohl dem Fremdsprachenerwerb als auch der Entwicklung dynamischer Fähigkeiten (Schlüsselkompetenzen) dienlich und somit generell anzustreben. Dabei sind verschiedenste Arbeitstechniken einzusetzen (z. B. Stationenbetrieb, offenes Lernen, Präsentationen mit Hilfe von Medien und anderen Hilfsmitteln, Projektarbeit, Lese- und Lerntagebücher, Portfolios). Bei der Wahl der Lehrmethoden und Arbeitsformen sind verschiedene Wahrnehmungs- und Verarbeitungskanäle zu nutzen und entsprechend vielfältige Angebote an Lernstrategien in den Unterricht zu integrieren, um unterschiedliche Voraussetzungen betreffend Lerntypen, Lernstil, Lerntempo, soziale Fertigkeiten, Stärken und Schwächen bestmöglich zu berücksichtigen. Im Umgang mit Lehr- und Lernmaterialien, Nachschlagewerken und Hilfsmitteln, in Print- und in digitaler Form sind die Schülerinnen und Schüler zum effizienten Umgang und zu Eigenständigkeit hinzuführen. Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sind auch im Fremdsprachenunterricht vielseitig zu nutzen (z. B. bei der Bearbeitung von Lehrinhalten, zur Schulung von Arbeitstechniken und im Rahmen der Führung von Portfolios). Wortschatz, grammatische Strukturen und Idiomatik sind in allen Fertigkeitsbereichen situationsorientiert, unter funktionalem Aspekt, im Kontext und systematisch zu erweitern. Komplexität und Vielfalt der sprachlichen Mittel zur Bewältigung kommunikativer Aufgaben sind im Laufe der Oberstufe stetig zu intensivieren. Die entsprechenden Strukturen sind begleitend dazu in zyklischer Progression zu erarbeiten. Dabei ist insgesamt zu beachten, dass das rezeptive Sprachvermögen der Schülerinnen und Schüler das produktive Sprachvermögen übertrifft. Mit fortschreitendem Lernzuwachs sind zunehmend Registerunterschiede zwischen neutralen, formellen, informellen, freundschaftlichen und vertraulichen Sprachformen zu beachten, die dazu beitragen, dass sich die Schülerinnen und Schüler sprachlich sozial angemessen verhalten; den Höflichkeitskonventionen kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Zur Erlangung eines möglichst umfassenden lexikalischen Repertoires (Handlungsfähigkeit/Kommunikationsfähigkeit) sind verschiedenste Themenbereiche zu bearbeiten, wobei sowohl das Thema als auch der Komplexitätsgrad, mit dem es behandelt wird, dem sprachlichen Niveau der Schülerinnen und Schüler entsprechen soll (mögliche Themenbereiche sind z. B. Ich und mein Umfeld; Arbeit und Freizeit; Erziehung; Rolle der Medien; Lebensplanung; Einstellungen und Werte; Zusammenleben; aktuelle soziale, wirtschaftliche, technische und politische Entwicklungen; kulturelle und interkulturelle Aspekte; Umwelt; Kunst in ihren Ausdrucksformen Literatur, Musik, bildende Künste). Spezielle thematische Schwerpunkte sind jeweils im Einklang mit individuellen Interessenslagen und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler sowie mit aktuellen Ereignissen zu setzen.

Die verschiedenen Themenbereiche sind durch möglichst vielfältige Quellen zu erschließen, wobei bei der thematischen Auswahl fremdsprachiger Texte auch literarischen Werken ein angemessener Stellenwert einzuräumen ist.

Schülerinnen und Schüler sollen angeregt werden, ihre sprachlichen Mittel durch außerschulische Beschäftigung mit fremdsprachigen Materialien (z. B. Filme, Lektüre auch literarischer Werke, Onlinematerialien, ...) auch eigenständig zu erweitern.

Für die Aktualität und angemessene Authentizität der Lehr- und Lernmaterialien ist laufend zu sorgen. Außerdem ist auf den Einsatz von authentischem Textmaterial zu achten.

Der Fremdsprachenunterricht hat die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern ein breites Spektrum an Sprachlernstrategien für den weiteren selbstständigen Spracherwerb im Sinne des lebensbegleitenden autonomen Sprachenlernens zu erschließen. Möglichkeiten zur Selbstevaluation sind dabei besonders zu berücksichtigen.

Lehrplan AHS neu. Verfügbar unter: www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568.

Einbettung in den Unterricht (Vor- und Nachbereitung)

Der Baustein dient als Wiederholung des periodo ipotetico (potentialis).

Als Vorabeit ist denkbar,

- ... dass die für die Bildung des periodo ipotetico notwendigen Zeiten (hier: congiuntivo imperfetto und condizionale 1) gemeinsam oder in Einzelarbeit wiederholt werden.

Als Folgeaufgabe ist denkbar,

- ... dass die Lerner/innen Cecco Angiolieris oder ihr eigenes Gedicht wie auf einer Bühne stehend rezitieren.
- ... dass die Schüler/innen eine Rezension des Gedichts von Cecco Angiolieri schreiben.
- ... dass die Schüler/innen in eine andere Rolle schlüpfen (Mutter, Vater, Feuerwehrfrau, Friseur) und aus dieser Perspektive ein Gedicht schreiben.
- ... dass die Schüler/innen sich in die Rolle einer der Frauen versetzen, über die Cecco Angiolieri geschrieben hat, und ihm in Form eines Gedichts oder einer E-Mail antworten.

Alle genannten Texte können in einem gemeinsamen Pad (*ZUMpad*, siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 44) geschrieben oder auf einer digitalen Pinnwand (*Padlet*, siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 19) gesammelt werden.

Erforderliche Vorkenntnisse

Die Lerner/innen haben die Bildung des Congiuntivo Imperfetto sowie des Condizionale I bereits gelernt.

Nützliche Tipps	• Diese Aufgabe kann als Einstieg in das Thema „Religion“ und/oder in das Thema „Geschlechterrollen“ verwendet werden. • Die Biografie Cecco Angiolieris könnte als Inspiration für die Schüler/innen dienen. • Die Schüler/innen sollten unbedingt raten, aus welchem Jahrhundert das Gedicht stammt.
Was sollten Sie beachten?	• Die fertigen Geschichten könnten vorgelesen werden. • Sollte für die Schüler/innen zu wenig Platz sein, könnte man auch ein zweites liniertes Blatt (www.tutory.de/w/f3a2bd20) ausdrucken. • Das Arbeitsblatt muss am Ende eingesammelt und korrigiert werden, es ist nicht auto-korrektiv.

WEITERE INFOS

Cecco Angiolieri:

- www.studenti.it/cecco-angiolieri-biografia-opere-stile.html
- www.mein-italien.info/literatur/angiolieri.htm
- it.wikipedia.org/wiki/Cecco_Angiolieri

Se io fossi fuoco:

- www.youtube.com/watch?v=ZO3LbaX-N_k
- www.youtube.com/watch?v=czw5pWvp_GE

Chi siamo ?

Erstellt mit: *Vocaroo* (vocaroo.com)
Lizenz: CC BY-SA

Komplexität ★★

Dieser Baustein besteht aus fünf Phasen und unterschiedlichen Aufgabenstellungen. Im Zentrum steht das Aussprachetraining.

1) Die Schüler/innen arbeiten für diese Übung in Gruppen zu zwei Personen. Sie einigen sich auf ein berühmtes Paar der Weltgeschichte (historisch oder zeitgenössisch) und recherchieren zu diesem Paar einige Fakten.

2) Sie verfassen einen Text (ZUMpad, siehe Digitale Werkzeugkiste eROM, S. 44) aus mindestens 12 Sätzen über dieses Paar, ohne den Namen des Paares zu nennen. Dabei sollen zentrale Punkte aus dem Leben in der Vergangenheit oder im Präsens erzählt werden. Der Aufbau des Textes soll folgendermaßen sein: abstrakte Informationen zuerst und dann immer konkretere Informationen – so nimmt man die Lösung nicht gleich vorweg und kann anhand der konkreten Informationen am Ende des Textes das berühmte Paar der Weltgeschichte erraten.

3) Den Text über das berühmte Paar sprechen sie anschließend auf Vocaroo abwechselnd ein. Jeder Schüler/jede Schülerin kann dabei eine Person des Paares sein. Es können die Sätze in der Ich-Form und in der Wir-Form verfasst werden – so wird auch das Konjugieren der Verben geübt. Die Dateien werden anschließend über eine Lernplattform, z. B. über ein Padlet (Padlet, siehe Digitale Werkzeugkiste eROM, S. 19) oder auch per Mail an die Lehrperson geschickt.

4) Die Lehrperson erstellt aus den einzelnen Aufnahmen ein Arbeitsblatt (Tutory, siehe Digitale Werkzeugkiste eROM, S. 34), auf dem sie die Aufnahmen als QR-Codes abbildet und daneben Platz zum Ausfüllen lässt.

5) In der Folgestunde werden die Arbeitsblätter ausgeteilt. Die Schüler/innen arbeiten in Teams, scannen die Codes und hören sich die Aufnahmen an. Sie notieren neben den Code, um welches Paar es sich handeln könnte. Am Ende werden die Ergebnisse verglichen.

Eine Beschreibung des Tools finden Sie hier: Digitale Werkzeugkiste eROM, *S. 38 (ÖSZ, 2018)*

Sprache & Referenzniveau	• Italienisch A2	Trainierte Fertigkeit (GERS)	• Zusammenhängendes Sprechen • Hören • Schreiben • Lesen

Deskriptoren laut GERS (zit. nach Lehrplan)

Vierjährig | Kompetenzmodul 5 (5. Semester)

Hören

- genug verstehen können, um Bedürfnisse konkreter Art befriedigen zu können, sofern deutlich und langsam gesprochen wird
- bei Gesprächen zwischen Muttersprachlern im Allgemeinen das Thema erkennen können, wenn langsam und deutlich gesprochen wird
- das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Durchsagen und Mitteilungen verstehen können

Lesen

- konkrete unkomplizierte Texte, auch Zeitungsartikel über vertraute Themen mit befriedigendem Verständnis lesen, die wesentlichen Punkte erfassen und wichtige Informationen auffinden können
- einfache Beschreibungen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen verstehen können

Sprechen: An Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen

- kurz und einfach über ein Ereignis, gegenwärtige oder vergangene Aktivitäten oder Tätigkeiten berichten und sich darüber austauschen können
- Pläne und Vereinbarungen sowie Gewohnheiten und Alltagsbeschäftigungen beschreiben und sich darüber austauschen können
- Vorschläge unterschiedlicher Art machen und entsprechend darauf reagieren können
- zu einem vertrauten Thema kurz Gründe und Erläuterungen zu Meinungen, Plänen und Handlungen geben können

Schreiben

- kurze unkomplizierte, zusammenhängende Texte über alltägliche Aspekte des eigenen Umfelds schreiben können
- eine kurze, einfache Beschreibung von Ereignissen, vergangenen Handlungen und persönlichen Erfahrungen verfassen können

Sechsjährig | Kompetenzmodul 3 (3. Semester)

Hören

- genug verstehen können, um Bedürfnisse konkreter Art befriedigen zu können, sofern deutlich und langsam gesprochen wird
- bei Gesprächen zwischen Muttersprachlern im Allgemeinen das Thema erkennen können, wenn langsam und deutlich gesprochen wird

Lesen

- konkrete, unkomplizierte Texte, auch Zeitungsartikel, über vertraute Themen mit befriedigendem Verständnis lesen, die wesentlichen Punkte erfassen und wichtige Informationen auffinden können
- Beschreibungen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen verstehen können

Sprechen: An Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen

- kurz und einfach über ein Ereignis, gegenwärtige oder vergangene Aktivitäten oder Tätigkeiten berichten und sich darüber austauschen können
- Pläne und Vereinbarungen sowie Gewohnheiten und Alltagsbeschäftigungen beschreiben und sich darüber austauschen können
- Vorschläge unterschiedlicher Art machen und entsprechend darauf reagieren können
- zu einem vertrauten Thema kurz Gründe und Erläuterungen zu Meinungen, Plänen und Handlungen geben können

Schreiben

- kurze, unkomplizierte zusammenhängende Texte über alltägliche Aspekte des eigenen Umfelds schreiben können
- eine kurze, einfache Beschreibung von Ereignissen, vergangenen Handlungen und persönlichen Erfahrungen verfassen können

---

Zusätzlich trainierte (digitale) Kompetenz

1. Information
1.1 Browsing, searching and filtering information
1.2 Evaluating Information
1.3 Storing and retrieving information

2. Communication
2.1 Interacting through technologies
2.2 Sharing information and content
2.5 Netiquette

	5. Problem solving 5.3 Innovating and creatively using technology 5.4 Identifying digital competence gaps Ferrari, A. (2013). *DIGCOMP: A Framework for Developing and Understanding Digital Competence in Europe*, p. 5f. Verfügbar unter: ftp.jrc.es/EURdoc/JRC83167.pdf.
Sozialform	• Partner/innenarbeit
Zeitlicher Aufwand	• ca. 45 Minuten (inkl. Recherchearbeit) – Es verringert sich der zeitliche Aufwand, wenn ein Teil der Recherchearbeit als Hausübung gegeben wird.
Erforderliche Materialien & Ressourcen	• Laptop oder Computer • Eine Möglichkeit, Dateien zu sammeln und zu speichern • Smartphone für die Recherche • Beamer & Computer • Stift und Post-it • Internetverbindung
Lernziele	• Die Lerner/innen können aufmerksam zuhören. • Die Lerner/innen können die einzelnen Laute des Italienischen sorgfältig artikulieren. • Die Lerner/innen können Aufnahmen anfertigen und diese auch per Link verschicken. • Die Lerner/innen können relevante Informationen im Internet finden. • Die Lerner/innen trainieren ihre Aussprache.
Lehrplanbezug	In Fortsetzung zur Unterstufe ist im Fremdsprachenunterricht der Oberstufe methodisch und inhaltlich die Möglichkeit zu kreativen Aktivitäten in der Fremdsprache anzubieten (z. B. Theater, Spiel, Simulationen, Schreiben als kreative Ausdrucksform). Im Fremdsprachenunterricht ist auf allen Lernstufen zu berücksichtigen, dass sich Schülerinnen und Schüler der Zielsprache über lernersprachliche Zwischenschritte annähern. Daraus folgt, dass Fehler ein natürliches Phänomen beim Erlernen einer Sprache sind. Lernersprachliche Abweichungen von der Zielsprache sind dabei niveaubezogen und aufgabenspezifisch zu behandeln, wobei das Augenmerk immer auf dem Gelingen der Kommunikation liegt. Eine breite Streuung an schülerzentrierten, prozess- und produktorientierten Lehrmethoden, Arbeitsformen und Lernstrategien ist sowohl dem Fremdsprachenerwerb als auch der Entwicklung dynamischer Fähigkeiten (Schlüsselkompetenzen) dienlich und somit generell anzustreben. Dabei sind verschiedenste Arbeitstechniken einzusetzen (z. B. Stationenbetrieb, offenes Lernen, Präsentationen mit Hilfe von Medien und anderen Hilfsmitteln, Projektarbeit, Lese- und Lerntagebücher, Portfolios). Bei der Wahl der Lehrmethoden und Arbeitsformen sind verschiedene Wahrnehmungs- und Verarbeitungskanäle zu nutzen und entsprechend vielfältige Angebote an Lernstrategien in den Unterricht zu integrieren, um unterschiedliche Voraussetzungen betreffend Lerntypen, Lernstil, Lerntempo, soziale Fertigkeiten, Stärken und Schwächen bestmöglich zu berücksichtigen. Im Umgang mit Lehr- und Lernmaterialien, Nachschlagewerken und Hilfsmitteln, in Print- und in digitaler Form sind die Schülerinnen und Schüler zum effizienten Umgang und zu Eigenständigkeit hinzuführen.

Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sind auch im Fremdsprachenunterricht vielseitig zu nutzen (z. B. bei der Bearbeitung von Lehrinhalten, zur Schulung von Arbeitstechniken und im Rahmen der Führung von Portfolios).

Wortschatz, grammatische Strukturen und Idiomatik sind in allen Fertigkeitsbereichen situationsorientiert, unter funktionalem Aspekt, im Kontext und systematisch zu erweitern. Komplexität und Vielfalt der sprachlichen Mittel zur Bewältigung kommunikativer Aufgaben sind im Laufe der Oberstufe stetig zu intensivieren. Die entsprechenden Strukturen sind begleitend dazu in zyklischer Progression zu erarbeiten. Dabei ist insgesamt zu beachten, dass das rezeptive Sprachvermögen der Schülerinnen und Schüler das produktive Sprachvermögen übertrifft.

Mit fortschreitendem Lernzuwachs sind zunehmend Registerunterschiede zwischen neutralen, formellen, informellen, freundschaftlichen und vertraulichen Sprachformen zu beachten, die dazu beitragen, dass sich die Schülerinnen und Schüler sprachlich sozial angemessen verhalten; den Höflichkeitskonventionen kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Zur Erlangung eines möglichst umfassenden lexikalischen Repertoires (Handlungsfähigkeit/Kommunikationsfähigkeit) sind verschiedenste Themenbereiche zu bearbeiten, wobei sowohl das Thema als auch der Komplexitätsgrad, mit dem es behandelt wird, dem sprachlichen Niveau der Schülerinnen und Schüler entsprechen soll (mögliche Themenbereiche sind z. B. Ich und mein Umfeld; Arbeit und Freizeit; Erziehung; Rolle der Medien; Lebensplanung; Einstellungen und Werte; Zusammenleben; aktuelle soziale, wirtschaftliche, technische und politische Entwicklungen; kulturelle und interkulturelle Aspekte; Umwelt; Kunst in ihren Ausdrucksformen Literatur, Musik, bildende Künste). Spezielle thematische Schwerpunkte sind jeweils im Einklang mit individuellen Interessenslagen und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler sowie mit aktuellen Ereignissen zu setzen.

Schülerinnen und Schüler sollen angeregt werden, ihre sprachlichen Mittel durch außerschulische Beschäftigung mit fremdsprachigen Materialien (z. B. Filme, Lektüre auch literarischer Werke, Onlinematerialien, ...) auch eigenständig zu erweitern.

Für die Aktualität und angemessene Authentizität der Lehr- und Lernmaterialien ist laufend zu sorgen. Außerdem ist auf den Einsatz von authentischem Textmaterial zu achten.

Lautwahrnehmung, Aussprache und Intonation sind in dem Maße zu schulen, wie sie für das vorgesehene Kompetenzniveau notwendig sind. Eine Annäherung der Aussprache an die Standardaussprache ist anzustreben.

Lehrplan AHS neu. Verfügbar unter: www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568.

Einbettung in den Unterricht (Vor- und Nachbereitung)

Dieser Baustein dient zum Training der Aussprache und kann auf unterschiedlichen Niveaustufen verwendet werden.

Als Vorarbeit ist denkbar,

- ... dass die Schüler/innen Einzelsätze einsprechen. So könnten sie sich langsam an die Aufnahme der eigenen Stimme gewöhnen.

Als Folgeaufgabe ist denkbar,

- ... dass die Schüler/innen mit *Voki* (www.voki.com) einen Avatar erstellen und diesen einen Text sprechen lassen oder aber eine Präsentation mit *AdobeSpark* (spark.adobe.com) erstellen und diese vertonen.

- … dass die Schüler/innen die Biografie der beiden von ihnen gewählten Personen verschriftlichen und somit die Zeiten der Vergangenheit üben.
- … dass die Schüler/innen ein Interview mit dem Paar führen, das sie ausgewählt hatten.
- … dass die Schüler/innen eine „Fake News" über das von ihnen gewählte Paar verfassen, die in Zusammenhang mit dem Leben des Paares steht. Diese News können in einem *Padlet* (siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 19) gesammelt werden.

Erforderliche Vorkenntnisse

- Die Lerner/innen sollten allgemeine Ausspracheregeln kennen.
- Die Lerner/innen sollten mit einem Stimmaufnahmegerät vertraut sein.

Nützliche Tipps

- Alternativ lässt sich diese Übung auch mit der Stimmaufnahmefunktion von *Padlet* (siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 19) erledigen.
- Wenn die Audioaufnahme auf *Vocaroo* als MP3 heruntergeladen wird, können die Schüler/innen sie auch am Handy anhören und die aufnehmende Person kann, sobald sie die Datei heruntergeladen hat, den Weblink zur Aufnahme löschen.
- Will man die Übung für fortgeschrittene Klassen schwieriger gestalten, so könnte man, wie beim Gesellschaftsspiel Tabu, einige Wörter oder Wortfelder in der Beschreibung der Paare verbieten.

Was sollten Sie beachten?

- Die ersten drei Teile dieses Bausteins sind als Hausübung gedacht.
- Es ist hilfreich, ein Beispiel für die Schüler/innen vorzubereiten, um ihnen zu zeigen, was man darunter versteht.
- Nutzt man eine Lernplattform, ist beim Hochladen auf die Größe der MP3-Datei zu achten.

WEITERE INFOS

Wer bin ich?

- www.sn.schule.de/~sud/methodenkompendium/module/1/7_6_2.htm

Tabu:

- www.sn.schule.de/~sud/methodenkompendium/module/1/7_6_4.htm
- www.ph-freiburg.de/fileadmin/dateien/fakultaet3/tehawi/haushalt_textil_neu/Haushalt/Online-Studienunterlagen/Unterrichtsmethoden/Tabu.pdf

Fake News:

- ifaketextmessage.com
- paulnewsman.com
- www.kunstderrecherche.de/fake-news-selber-machen-und-erkennen
- www.jugendinfo-noe.at/news/2017/fake-news-autor
- www.br.de/sogehtmedien/stimmt-das/luegen-erkennen/index.html
- www.srf.ch/kultur/netzwelt/wie-man-fake-news-selber-macht-oder-verhindert
- www.fakeittomakeit.de

Anleitung zu *Voki:*

- www.schule.at/portale/deutsch-als-zweitsprache-und-ikl/news/detail/voki.html?parentuid=195422&cHash=98541a19cd5840466cf1e0c2c2bf7b3e
- www.youtube.com/watch?v=FunBew6S4Bk

Cantiamo il congiuntivo

Erstellt mit: *Wortwolken* (www.wortwolken.com)
Lizenz: CC BY-SA

Komplexität ★★

Dieser Baustein dient der Einführung des Congiuntivo. Die Schüler/innen bekommen ein von der Lehrperson ausgedrucktes Arbeitsblatt, auf dem sich eine Wortwolke *und drei Fragen befinden. Das Arbeitsblatt besteht aus zwei Seiten, in einem ersten Schritt wird ihnen nur die erste Seite ausgeteilt. Das Video wird ohne Bild zwei Mal über den Lehrer-Computer abgespielt (www.youtube.com/watch?v=8bfYQZPLCEA). Die Schüler/innen beantworten Frage eins und Frage zwei in Einzelarbeit. Beide Fragen werden anschließend im Plenum besprochen. In einem zweiten Schritt, bekommen die Schüler/innen anschließend Seite zwei des Arbeitsblattes ausgeteilt. Sie sollen die dritte Aufgabe in Partnerarbeit erledigen. Sie scannen den Code und hören sich das Lied mehrfach an, um anschließend die im Lied genannten Regeln zur Verwendung des Congiuntivo in eigenen Worten wiedergeben zu können (auf Deutsch).*

Eine Beschreibung des Tools finden Sie hier: Digitale Werkzeugkiste eROM, *S. 41 (ÖSZ, 2018)*

Sprache & Referenzniveau	• Italienisch B1/B2	Trainierte Fertigkeit (GERS)	• Hören • Schreiben

Deskriptoren laut GERS (zit. nach Lehrplan)

Vierjährig | Kompetenzmodul 7 (8. Semester)

Hören

- Hauptpunkte und wesentliche Informationen verstehen können, wenn relativ langsam und in deutlich artikulierter Standardsprache über vertraute Themen gesprochen wird, denen man normalerweise in der Ausbildung oder der Freizeit begegnet
- kurze Erzählungen verstehen können

Schreiben

- unkomplizierte, zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen verfassen können, wobei einzelne kürzere Teile in linearer Abfolge verbunden werden; Sachinformationen weitergeben sowie Gründe für Handlungen angeben können
- detailliert über Erfahrungen, Gefühle und Ereignisse berichten können

Sechsjährig | Kompetenzmodul 7 (8. Semester)

Hören

- unkomplizierte Sachinformationen über gewöhnliche alltags-, berufs- oder ausbildungsbezogene Themen verstehen und dabei die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen können, sofern klar artikuliert und mit vertrautem Akzent gesprochen wird
- in Filmen und Radiosendungen zu Themen von persönlichem Interesse einen großen Teil verstehen können, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird

Schreiben

- Erfahrungsberichte schreiben können, in denen auch Gefühle und Reaktionen in einem einfachen zusammenhängenden Text vorkommen können
- mit einer gewissen Sicherheit größere Mengen von Sachinformationen über vertraute Routineangelegenheiten und über weniger routinemäßige Dinge zusammenfassen, darüber berichten und dazu Stellung nehmen können

- Informationen und Gedanken zu konkreten wie abstrakten Themen, auch kulturellen (z. B. Musik, Filme, literarische Texte), mitteilen, einigermaßen präzise ein Problem erklären sowie die eigene Meinung dazu ausdrücken können

Zusätzlich trainierte (digitale) Kompetenz

1. Information
1.1 Browsing, searching and filtering information
1.2 Evaluating Information
1.3 Storing and retrieving information

5. Problem solving
5.4 Identifying digital competence gaps

Ferrari, A. (2013). *DIGCOMP: A Framework for Developing and Understanding Digital Competence in Europe*, p. 5f. Verfügbar unter: ftp.jrc.es/EURdoc/JRC83167.pdf.

Sozialform

- Einzelarbeit

Zeitlicher Aufwand

- 15 Minuten

Erforderliche Materialien & Ressourcen

- Arbeitsblatt: www.tutory.de/w/7cf16190
- Ein Stift
- Beamer & Computer
- Smartphone/Tablet mit Kopfhörern
- Internetverbindung

Lernziele

- Die Lerner/innen können aufmerksam zuhören.
- Die Lerner/innen können die Regeln für die Verwendung des Congiuntivo in eigenen Worten wiedergeben.
- Die Lerner/innen können den Inhalt eines Liedes in eigenen Worten wiedergeben.

Lehrplanbezug

In Fortsetzung zur Unterstufe ist im Fremdsprachenunterricht der Oberstufe methodisch und inhaltlich die Möglichkeit zu kreativen Aktivitäten in der Fremdsprache anzubieten (z. B. Theater, Spiel, Simulationen, Schreiben als kreative Ausdrucksform).

Im Fremdsprachenunterricht ist auf allen Lernstufen zu berücksichtigen, dass sich Schülerinnen und Schüler der Zielsprache über lernersprachliche Zwischenschritte annähern. Daraus folgt, dass Fehler ein natürliches Phänomen beim Erlernen einer Sprache sind. Lernersprachliche Abweichungen von der Zielsprache sind dabei niveaubezogen und aufgabenspezifisch zu behandeln, wobei das Augenmerk immer auf dem Gelingen der Kommunikation liegt.

Eine breite Streuung an schülerzentrierten, prozess- und produktorientierten Lehrmethoden, Arbeitsformen und Lernstrategien ist sowohl dem Fremdsprachenerwerb als auch der Entwicklung dynamischer Fähigkeiten (Schlüsselkompetenzen) dienlich und somit generell anzustreben.

Dabei sind verschiedenste Arbeitstechniken einzusetzen (z. B. Stationenbetrieb, offenes Lernen, Präsentationen mit Hilfe von Medien und anderen Hilfsmitteln, Projektarbeit, Lese- und Lerntagebücher, Portfolios).

Bei der Wahl der Lehrmethoden und Arbeitsformen sind verschiedene Wahrnehmungs- und Verarbeitungskanäle zu nutzen und entsprechend vielfältige Angebote an Lernstrategien in den Unterricht zu integrieren, um unterschiedliche Voraussetzungen betreffend Lerntypen, Lernstil, Lerntempo, soziale Fertigkeiten, Stärken und Schwächen bestmöglich zu berücksichtigen.

Im Umgang mit Lehr- und Lernmaterialien, Nachschlagewerken und Hilfsmitteln, in Print- und in digitaler Form sind die Schülerinnen und Schüler zum effizienten Umgang und zu Eigenständigkeit hinzuführen.

Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sind auch im Fremdsprachenunterricht vielseitig zu nutzen (z. B. bei der Bearbeitung von Lehrinhalten, zur Schulung von Arbeitstechniken und im Rahmen der Führung von Portfolios).

Wortschatz, grammatische Strukturen und Idiomatik sind in allen Fertigkeitsbereichen situationsorientiert, unter funktionalem Aspekt, im Kontext und systematisch zu erweitern. Komplexität und Vielfalt der sprachlichen Mittel zur Bewältigung kommunikativer Aufgaben sind im Laufe der Oberstufe stetig zu intensivieren. Die entsprechenden Strukturen sind begleitend dazu in zyklischer Progression zu erarbeiten. Dabei ist insgesamt zu beachten, dass das rezeptive Sprachvermögen der Schülerinnen und Schüler das produktive Sprachvermögen übertrifft.

Mit fortschreitendem Lernzuwachs sind zunehmend Registerunterschiede zwischen neutralen, formellen, informellen, freundschaftlichen und vertraulichen Sprachformen zu beachten, die dazu beitragen, dass sich die Schülerinnen und Schüler sprachlich sozial angemessen verhalten; den Höflichkeitskonventionen kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Zur Erlangung eines möglichst umfassenden lexikalischen Repertoires (Handlungsfähigkeit/Kommunikationsfähigkeit) sind verschiedenste Themenbereiche zu bearbeiten, wobei sowohl das Thema als auch der Komplexitätsgrad, mit dem es behandelt wird, dem sprachlichen Niveau der Schülerinnen und Schüler entsprechen soll (mögliche Themenbereiche sind z. B. Ich und mein Umfeld; Arbeit und Freizeit; Erziehung; Rolle der Medien; Lebensplanung; Einstellungen und Werte; Zusammenleben; aktuelle soziale, wirtschaftliche, technische und politische Entwicklungen; kulturelle und interkulturelle Aspekte; Umwelt; Kunst in ihren Ausdrucksformen Literatur, Musik, bildende Künste). Spezielle thematische Schwerpunkte sind jeweils im Einklang mit individuellen Interessenslagen und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler sowie mit aktuellen Ereignissen zu setzen.

Schülerinnen und Schüler sollen angeregt werden, ihre sprachlichen Mittel durch außerschulische Beschäftigung mit fremdsprachigen Materialien (z. B. Filme, Lektüre auch literarischer Werke, Onlinematerialien, ...) auch eigenständig zu erweitern. Für die Aktualität und angemessene Authentizität der Lehr- und Lernmaterialien ist laufend zu sorgen. Außerdem ist auf den Einsatz von authentischem Textmaterial zu achten. Der Fremdsprachenunterricht hat die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern ein breites Spektrum an Sprachlernstrategien für den weiteren selbstständigen Spracherwerb im Sinne des lebensbegleitenden autonomen Sprachenlernens zu erschließen. Möglichkeiten zur Selbstevaluation sind dabei besonders zu berücksichtigen.

Lehrplan AHS neu. Verfügbar unter: www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568.

Einbettung in den Unterricht (Vor- und Nachbereitung)	Als Folgeaufgabe ist denkbar, • … dass mit den Schüler/innen gemeinsam die Formen erarbeitet werden (auf Basis der im Lied genutzten Formen). • … dass die Schüler/innen kurz den Congiuntivo und dessen Gebrauch recherchieren. • … dass die Schüler/innen einen inneren Monolog aus der Perspektive eines der Protagonisten des Liedes verfassen und dabei die Formen des Congiuntivo üben („ho paura che, credo che, non voglio che …“). • … dass die Schüler/innen dem Protagonisten/der Protagonistin Tipps geben („Se io fossi tu …“).
Erforderliche Vorkenntnisse	Die Lerner/innen sollten die Verbformen bereits gelernt haben.
Nützliche Tipps	• Diese Übung ist als Einstieg in das Thema gedacht. Dem Anhören des Liedes kann eine kurze Einführung zum Musikfestival in Sanremo vorausgehen. • Das Lied sollte jedenfalls am Lehrer-Computer und ohne Bild abgespielt werden, da das in der Wortwolke fehlende Wort gleich dem Titel des Liedes ist.
Was sollten Sie beachten?	Diese Übung ist ein Einstieg in ein neues Grammatikthema (Congiuntivo), kann aber alternativ auch als Einleitung in die Themen „Liebe“, „Liebeskummer“, „Partnerschaft“, „Traumpartner/in“ gewählt werden.

WEITERE INFOS

Songtext zu Il Congiuntivo:

- www.songtexte.com/songtext/lorenzo-baglioni/il-congiuntivo-g73eda24d.html

Video zum Lied:

- www.youtube.com/watch?v=8bfYQZPLCEA

Lorenzo Baglioni:

- www.ilgazzettino.it/cultura/lorenzo_baglioni_chi_e_videoclip_piu_visto_sanremo_9_febbraio_2018-3538314.html

Kurzfilm zum Il Congiuntivo non va in vacanza:

- www.youtube.com/watch?v=PqeAQzel1lc

Una storia a puntate

Erstellt mit: *ZUMpad* (zumpad.zum.de)
Lizenz: CC BY-SA

Komplexität ★

Dieser Baustein ist eine Möglichkeit, das kreative Schreiben zu üben. Es ist eine Gruppenarbeit und die Lehrperson legt hierfür pro Gruppe ein weiteres ZUMpad *an und kopiert den Weblink in ein „Mutter-PAD", in dem auch der Arbeitsauftrag steht. In der Klasse werden Gruppen gebildet, z. B. für das Durchzählen oder Ziehen unterschiedlicher Objekte, Losen. Es wird von der Lehrperson immer eine Person A und eine Person B bestimmt. Wichtig ist, dass Person A und Person B nicht voneinander wissen. Die Schüler/innen schreiben nun mit ihren Smartphones im jeweiligen* ZUMpad *ihrer Gruppe eine digitale „Knickgeschichte". Person A beginnt mit einem Satz und beendet diesen mit einem Punkt, einem Ruf- oder einem Fragezeichen. Daraufhin schreibt Person B einen Satz und beendet diesen wieder mit einem der genannten Satzzeichen. So entsteht, im besten Fall, ein Märchen, ein Dialog, eine Geschichte. Nach 10 Minuten stoppt die Zeit und die einzelnen Teams lesen ihre Geschichten vor. Jede/r liest den eigenen Satz vor.*

Sprache & Referenzniveau	• Italienisch A2	Trainierte Fertigkeit (GERS)	• Schreiben

Deskriptoren laut GERS (zit. nach Lehrplan)

Vierjährig | Kompetenzmodul 5 (5. Semester)

Schreiben

- kurze unkomplizierte, zusammenhängende Texte über alltägliche Aspekte des eigenen Umfelds schreiben können
- eine kurze, einfache Beschreibung von Ereignissen, vergangenen Handlungen und persönlichen Erfahrungen verfassen können

Sechsjährig | Kompetenzmodul 3 (3. Semester)

Schreiben

- kurze unkomplizierte zusammenhängende Texte über alltägliche Aspekte des eigenen Umfelds schreiben können
- eine kurze, einfache Beschreibung von Ereignissen, vergangenen Handlungen und persönlichen Erfahrungen verfassen können

Zusätzlich trainierte (digitale) Kompetenz

2. Communication
2.1 Interacting through technologies
2.4 Collaborating through digital channels
2.5 Netiquette

Ferrari, A. (2013). *DIGCOMP: A Framework for Developing and Understanding Digital Competence in Europe*, p. 5f. Verfügbar unter: ftp.jrc.es/EURdoc/JRC83167.pdf.

Sozialform

- Partner/innenarbeit

Zeitlicher Aufwand

- 15 Minuten

Erforderliche Materialien & Ressourcen

Dieser Baustein dient der Veranschaulichung. Es empfiehlt sich dieses *ZUMpad* selbst zu erstellen – so können auch Eingaben gelöscht und geändert werden. Eine Beschreibung des Tools finden Sie hier: *Digitale Werkzeugkiste eROM,* S. 44 (ÖSZ, 2018).

- zumpad.zum.de
- Jeweils ein weiteres Pad pro Zweierteam
- Laptop bzw. Smartphone/Tablet mit QR-Code-Scanner
- Beamer & Computer
- Internetverbindung

Aufgabe

Scriviamo una storia. Lavorate in coppia con qualcun altro nella vostra classe. La persona A inizia a scrivere e conclude la prima frase con un punto esclamativo (!)

Appena la persona B vede il punto esclamativo (!) inizia a scrivere la sua frase. Non appena la persona A vede che B ha smesso di scrivere inizia a scrivere una seconda frase che termina con un punto(.). La persona B appena vede il punto (.) inizia a scrivere la sua seconda frase. Quando B ha smesso di scrivere A inizia nuovamente e conclude la propria frase con un punto interrogativo (?). A questo punto tocca nuovamente a B.

Cercate quindi di scrivere un dialogo a due e siate creativi. Attenzione: dopo averlo scritto dovrete presentarlo alla classe!

Lernziele

- Die Lerner/innen können in einem gemeinsamen Dokument schreiben und finden sich in einem synchronen Schreibprozess zurecht.
- Die Lerner/innen können auf eine Aussage ihres Gegenübers reagieren.
- Die Lerner/innen können ihre Gedanken schriftlich zu Papier bringen.
- Die Lerner/innen möchten ihre kurzen Geschichten der Klasse vorlesen.

Lehrplanbezug

In Fortsetzung zur Unterstufe ist im Fremdsprachenunterricht der Oberstufe methodisch und inhaltlich die Möglichkeit zu kreativen Aktivitäten in der Fremdsprache anzubieten (z. B. Theater, Spiel, Simulationen, Schreiben als kreative Ausdrucksform).

Im Fremdsprachenunterricht ist auf allen Lernstufen zu berücksichtigen, dass sich Schülerinnen und Schüler der Zielsprache über lernersprachliche Zwischenschritte annähern. Daraus folgt, dass Fehler ein natürliches Phänomen beim Erlernen einer Sprache sind. Lernersprachliche Abweichungen von der Zielsprache sind dabei niveaubezogen und aufgabenspezifisch zu behandeln, wobei das Augenmerk immer auf dem Gelingen der Kommunikation liegt.

Eine breite Streuung an schülerzentrierten, prozess- und produktorientierten Lehrmethoden, Arbeitsformen und Lernstrategien ist sowohl dem Fremdsprachenerwerb als auch der Entwicklung dynamischer Fähigkeiten (Schlüsselkompetenzen) dienlich und somit generell anzustreben. Dabei sind verschiedenste Arbeitstechniken einzusetzen (z. B. Stationenbetrieb, offenes Lernen, Präsentationen mit Hilfe von Medien und anderen Hilfsmitteln, Projektarbeit, Lese- und Lerntagebücher, Portfolios).

Bei der Wahl der Lehrmethoden und Arbeitsformen sind verschiedene Wahrnehmungs- und Verarbeitungskanäle zu nutzen und entsprechend vielfältige Angebote an Lernstrategien in den Unterricht zu integrieren, um unterschiedliche Voraussetzungen betreffend Lerntypen, Lernstil, Lerntempo, soziale Fertigkeiten, Stärken und Schwächen bestmöglich zu berücksichtigen.

Im Umgang mit Lehr- und Lernmaterialien, Nachschlagewerken und Hilfsmitteln, in Print- und in digitaler Form sind die Schülerinnen und Schüler zum effizienten Umgang und zu Eigenständigkeit hinzuführen.

Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sind auch im Fremdsprachenunterricht vielseitig zu nutzen (z. B. bei der Bearbeitung von Lehrinhalten, zur Schulung von Arbeitstechniken und im Rahmen der Führung von Portfolios).

Wortschatz, grammatische Strukturen und Idiomatik sind in allen Fertigkeitsbereichen situationsorientiert, unter funktionalem Aspekt, im Kontext und systematisch zu erweitern. Komplexität und Vielfalt der sprachlichen Mittel zur Bewältigung kommunikativer Aufgaben sind im Laufe der Oberstufe stetig zu intensivieren. Die entsprechenden Strukturen sind begleitend dazu in zyklischer Progression zu erarbeiten. Dabei ist insgesamt zu beachten, dass das rezeptive Sprachvermögen der Schülerinnen und Schüler das produktive Sprachvermögen übertrifft.

Mit fortschreitendem Lernzuwachs sind zunehmend Registerunterschiede zwischen neutralen, formellen, informellen, freundschaftlichen und vertraulichen Sprachformen zu beachten, die dazu beitragen, dass sich die Schülerinnen und Schüler sprachlich sozial angemessen verhalten; den Höflichkeitskonventionen kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Zur Erlangung eines möglichst umfassenden lexikalischen Repertoires (Handlungsfähigkeit/Kommunikationsfähigkeit) sind verschiedenste Themenbereiche zu bearbeiten, wobei sowohl das Thema als auch der Komplexitätsgrad, mit dem es behandelt wird, dem sprachlichen Niveau der Schülerinnen und Schüler entsprechen soll (mögliche Themenbereiche sind z. B. Ich und mein Umfeld; Arbeit und Freizeit; Erziehung; Rolle der Medien; Lebensplanung; Einstellungen und Werte; Zusammenleben; aktuelle soziale, wirtschaftliche, technische und politische Entwicklungen; kulturelle und interkulturelle Aspekte; Umwelt; Kunst in ihren Ausdrucksformen Literatur, Musik, bildende Künste). Spezielle thematische Schwerpunkte sind jeweils im Einklang mit individuellen Interessenslagen und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler sowie mit aktuellen Ereignissen zu setzen.

Schülerinnen und Schüler sollen angeregt werden, ihre sprachlichen Mittel durch außerschulische Beschäftigung mit fremdsprachigen Materialien (z. B. Filme, Lektüre auch literarischer Werke, Onlinematerialien, …) auch eigenständig zu erweitern.

Für die Aktualität und angemessene Authentizität der Lehr- und Lernmaterialien ist laufend zu sorgen. Außerdem ist auf den Einsatz von authentischem Textmaterial zu achten.

Der Fremdsprachenunterricht hat die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern ein breites Spektrum an Sprachlernstrategien für den weiteren selbstständigen Spracherwerb im Sinne des lebensbegleitenden autonomen Sprachenlernens zu erschließen. Möglichkeiten zur Selbstevaluation sind dabei besonders zu berücksichtigen.

Lehrplan AHS neu. Verfügbar unter: www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568.

Einbettung in den Unterricht (Vor- und Nachbereitung)

Dieser Baustein kann themenspezifisch eingesetzt werden, um z. B. einen Dialog „Al bar“ oder „In negozio“ zu üben, er kann aber auch zum Verfassen von Märchen oder ähnlichen kreativen Geschichten verwendet werden.

Als Folgeaufgabe ist denkbar,

- … dass die Schüler/innen ihren Dialog oder ihre Geschichte szenisch darstellen.
- … dass die Schüler/innen ihre Texte in einem Blog veröffentlichten (*Padlet*, siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 19) und gegenseitig kommentieren bzw. „liken“.

Erforderliche Vorkenntnisse	Die Lerner/innen sollten das themenspezifische Vokabular bereits erarbeitet haben.
Nützliche Tipps	• Um die Schüler/innen unterscheiden zu können, kann man den Schüler/innen Farbcodes zuordnen, wie in der Werkzeugbeschreibung (*ZUMpad*, siehe *Digitale Werkzeugkiste eROM*, S. 44) erklärt. • Wenn die Verbindung zum *ZUMpad* abreißt, sollte man kurz warten. Sie stellt sich selbst und automatisch wieder her. • Am Ende kann über die beste Geschichte abgestimmt werden, was die Motivation zusätzlich anheben kann.
Was sollten Sie beachten?	• Über den Chat ist es möglich, dass die Schüler/innen herausfinden, mit wem sie schreiben. Die Schüler/innen sollten aber auf ihren Plätzen bleiben. • Die Schüler/innen sollen auf die Sätze des Partners/der Partnerin reagieren und nicht vorab „ausverhandeln“, wie die Geschichte oder der Text weitergehen könnte.

WEITERE INFOS

Knickgeschichte:

- www.medienpaedagogik-praxis.de/2011/05/03/kannse-knicken
- experimentselbstversorgung.net/mit-deinem-fueller-die-welt-veraendern

Englische Beispiele:

- foldingstory.com